



360°

EUROPAMEISTERSCHAFT 2021



EM-Karten sichern!
Gewinnspiel auf Seite 45

Volkswagen und der Fußball: Menschen, Aktionen, Hintergründe



Im Blickpunkt: Jogi Löw +++ Vorfreude: Beschäftigte und ihre Familien im Fußball-Fieber +++ ID.4 GTX²: Der Star der Volkswagen Kampagne zur EM

¹ID.3: Stromverbrauch in kWh/100 km (NEFZ): 15,4–14,5 (kombiniert); CO₂-Emission in g/km: 0; Effizienzklasse: A+ | ²ID.4 GTX: Stromverbrauch in kWh/100 km (NEFZ): 16,3 (kombiniert); CO₂-Emission in g/km: 0; Effizienzklasse: A+



Mitarbeiter-Leasing Mobilität für alle

Immer inklusive Zulassung, Kraftfahrzeugsteuer und -versicherung.



Golf GTD 2,0 | TDI SCR 147 kW (200 PS) 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe DSG | Diesel | Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 5,4 / außerorts 3,9 / kombiniert 4,4, CO₂-Emission in g/km kombiniert: 117 | Effizienzklasse: A. Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.



KundenCenter news
Abonnieren auf „KundenCenter direkt“



Mein KundenCenter
Kanal folgen auf 360° Volkswagen App



KundenCenter direkt
Online auf kundencenter.volkswagen.de

Liebe Mitarbeiterinnen,
liebe Mitarbeiter,



trotz der außergewöhnlichen Umstände wird auch die Fußball-Europameisterschaft 2021 Millionen Fußball-Fans an den Bildschirmen in ihren Bann ziehen. Auch wenn nicht alles so sein wird, wie wir es von den früheren Großveranstaltungen dieser Art kennen: Wir dürfen uns auf ein spannendes Turnier freuen!

Natürlich wird die Lage in den elf Teilnehmerstädten genau beobachtet, denn die Gesundheit aller Beteiligten hat oberste Priorität. Die lokalen und nationalen Behörden werden schnell und verantwortungsbewusst entscheiden, welche Genehmigungen erteilt und wie viele Zuschauer in

den Stadien zugelassen werden können.

Doch selbst wenn einige Partien ohne Fans auf den Rängen stattfinden sollten – ich bin sicher, dass die ausgelassene Stimmung in den Städten und Stadien bei diesem erstmalig quer

über den Kontinent ausgetragenen Turnier jegliche Grenzen überwinden wird – egal, ob physisch oder virtuell.

Seit nunmehr drei Jahren, seit Beginn unserer Partnerschaft mit der UEFA, haben wir auf das Turnier hingefiebert. Wir sind nicht nur Mobilitätspartner des Turniers, sondern unterstützen auch acht der teilnehmenden Nationen, allen voran den Deutschen Fußball-Bund.

Diese Europa-meisterschaft ist für

Volkswagen ein ganz besonders elektrisierendes Ereignis. Wir wollen dieses Großereignis dafür nutzen, Fußball-Fans in ganz Europa für unseren „Way to zero“ zu begeistern. Die Modelle unserer vollelektrischen ID. Flotte werden in fast jedem der elf Spielorte präsent sein. In mehreren Städten können Besucher und Einheimische sogar Shuttle-Fahrten in unseren ID.3 und ID.4 buchen und somit selbst erleben, wie es sich anfühlt, elektrisch und lokal emissionsfrei unterwegs zu sein. Auch bei den Fernsehübertragungen werden unsere Fahrzeuge nicht zu übersehen sein. Der neue ID.4 GTX¹ steht übrigens auch im Mittelpunkt des Werbespots, den wir mit der deutschen Nationalmannschaft gedreht haben.

Sie sehen: Die Abkürzung EM steht in diesem Sommer nicht allein für Europameisterschaft, sondern auch für Elektromobilität.

Mehr dazu und über die vielen weiteren Aktionen, die wir in diesem Fußball-Sommer geplant haben, lesen Sie in diesem Magazin.

Viel Spaß bei der Lektüre wünscht Ihnen Ihr

R. Brandstätter

Ralf Brandstätter
Vorstandsvorsitzender der Marke Volkswagen

Impressum 360° Magazin „EM 2021: Volkswagen und der Fußball“

Herausgeber
Interne Kommunikation
Konzern und Marke Volkswagen

Anschrift
Brieffach 1977, K-SE-I
38440 Wolfsburg
Telefon 05361 9-89634
Mail 360Grad@Volkswagen.de

Verantwortlich im Sinne
des Presserechts (V. i. S. d. P.)
Jörg Lünsmann, Dirk Borth
(Leitung Interne Kommunikation)

Redaktion
Marc Rotermund (Projektleitung),
Viola Petrasch, Nadine Schäfer,
Kirsten Beuscher, Alexander Ott,

Oliver Keppler, Dirk Schlinkert
(Interne Kommunikation); Christian
Schiebold, Jonas Hille, Simon Weis
(Sportkommunikation)

Layout/Produktion
Alexander Kales, Dominique
Fritzsche, Dominic Stripling
(Interne Kommunikation);

Territory Content to Results GmbH
Redaktionsschluss
20. Mai 2021

Fotos/Illustrationen
Volkswagen AG, Getty Images,
Adobe Stock, VfL Wolfsburg, Adidas,
Matthias Leitzke, Athanasios Melissis

Druck
Dierichs Druck + Media, Kassel



¹ID.4 GTX: Stromverbrauch in kWh/100 km (NEFZ): 16,3 (kombiniert); CO₂-Emission in g/km: 0; Effizienzklasse: A+

Inhalt

- 03 Editorial von Markenchef Ralf Brandstätter: Was Volkswagen und den Fußball verbindet
- 06 So viel Volkswagen steckt in der Fußball-Europameisterschaft: Partnerschaften mit UEFA, DFB und weiteren sieben Landesverbänden
- 08 Was sich Volkswagen von diesem Fußball-Sommer verspricht: 360°-Interview mit Klaus Zellmer, Vertriebsvorstand der Marke Volkswagen
- 10 Volkswagen Fußball Center: So arbeitet die bereichsübergreifende Einheit
- 11 So macht Volkswagen bei der EM die Fans mobil: Mitarbeiter Sebastian Buhl erläutert das Konzept
- 12 So erleben Fans bei der EM die Elektromobilität live: Mitarbeiter Tobias Fricke erklärt es
- 13 Volkswagen Mobility Makers helfen Besuchern bei der EM: Das steckt hinter dem Konzept
- 14 Geplatze Träume aufgrund der Coronapandemie: Mitarbeiterin Maylin Werner erklärt, was in Sachen Ticketing und Hospitality eigentlich geplant war
- 15 Volkswagen sorgt in den beiden Trainingslagern der deutschen Nationalelf für nachhaltige Mobilität: Mitarbeiter Ingo Roersch erklärt



Interview: Vertriebsvorstand Klaus Zellmer erklärt das Fußball-Engagement von Volkswagen.

08

Großes Gewinnspiel!
Jetzt EM-Karten sichern



45

Schnell sein und mitmachen! Volkswagen verlost unter Beschäftigten Karten für den Vorrundenkicker zwischen Deutschland und Titelverteidiger Portugal am 19. Juni.

- 16 Bundestrainer und Markenbotschafter: Joachim Löw und die Stationen der Partnerschaft mit der Marke Volkswagen
- 19 360°-Interview: So geht Bundestrainer Joachim Löw in die EM
- 20 Weltmeister und VfL-Wolfsburg-Repräsentant Pierre Littbarski im 360°-Gespräch: So holt man Titel!
- 22 Auf Achse: Der ID.3¹ bringt den EM-Pokal in die Spielorte – ein Team im Versuchsbau des Werks Wolfsburg bereitete das Fahrzeug vor
- 24 Wir sind stolz, Volkswagen als Partner zu haben: UEFA-Präsident Aleksander Čeferin im Interview
- 25 Tipps einer Olympiasiegerin: Alexandra Popp, Kapitänin der Frauen-Nationalelf und des VfL Wolfsburg, über die EM
- 26 Corona-Heldenkader: 23 sozial engagierte Frauen und Männer hat Volkswagen zum EM-Spiel Deutschland gegen Portugal eingeladen
- 28 Im Trikot der Nationalelf mit exklusivem Volkswagen Schriftzug: Mitarbeiter grüßen das deutsche Team
- 29 Die Aktion geht weiter: So bekommen Sie exklusive Fanartikel für Volkswagen Mitarbeiter!
- 30 Das läuft in den Autohäusern: Wie Volkswagen im deutschen Handel die Bühne Fußball nutzt
- 31 Lecker! Mitarbeiter der Volkswagen Service Factory und ihre Rezepte für einen auch kulinarisch gelungenen Fußball-Abend
- 32 Fußball-Vorfreude an europäischen Standorten der Marke Volkswagen: Beschäftigte aus Portugal, Spanien, Russland, Polen und der Slowakei fiebern mit ihrer Nationalmannschaft
- 36 Francisco Coppi vom VfL Wolfsburg: Bei der EM schlagen drei Herzen in seiner Brust
- 37 Den Ball im Herzen: Giuseppe Gianchino und sein Sohn fiebern mit Italien und Deutschland
- 38 ID.4 GTX²: Star der Volkswagen Werbung zur Fußball-Europameisterschaft
- 40 Total digital: Marketingchef Jochen Sengpiel erklärt, was bei der EM auf den Online-Kanälen von Volkswagen passiert

- 41 Die Fußball-App „We Score“: Dieser junge Mitarbeiter hat sie mitentwickelt
- 42 Assistent von ARD-Reporter Tom Bartels: Ein Mitarbeiter der Volkswagen Financial Services und sein außergewöhnlicher Nebenjob
- 44 So viel VfL Wolfsburg steckt in der EM: Diese Bundesliga-Profis könnten nominiert werden
- 45 Mitmachen und gewinnen! Volkswagen verlost 30 x 2 Karten für das EM-Vorrundenspiel zwischen Deutschland und Europameister Portugal am 19. Juni in München
- 46 Von 1974 bis heute: Volkswagen und die Geschichte der Fußball-Werbung

- 48 Große Umfrage unter Vorständen, Werkleitern, Beschäftigten, Betriebsräten und Experten des VfL Wolfsburg: Das erwarten sie von der EM und das ist ihr Favorit
- 54 Übersicht: So engagiert sich Volkswagen an seinen deutschen Standorten für den Fußball
- 56 Zum Planen und Mitschreiben: Der Spielplan der Fußball-EM
- 58 „A chance to play“: Programm von Konzernbetriebsrat und terre des hommes wird neu ausgerichtet



48

Große Umfrage: Das erwarten Management und Beschäftigte von der Fußball-EM.



31

Zum Nachkochen: Rezepte der Volkswagen Service Factory (hier Sina Seipelt) für einen leckeren Fußball-Abend.



46

Fußball-Werbung hat bei Volkswagen Tradition: Blick auf Anzeigen von 1974 bis heute.

DAS TITELBILD

Ein ID.3¹ mit EM-Pokal tourt durch die Gastgeberstädte – und genau an diesem ganz besonderen Fahrzeug entstand das Titelfoto, selbstverständlich unter Einhaltung aller Hygiene- und Abstandsregeln. Zu sehen sind (von links) Celina Fricke und Christoph Krüger aus dem Versuchsbau, Maylin Werner (Volkswagen Fußball Center) und Christian Schweigert, ebenfalls aus dem Versuchsbau.



So viel Volkswagen steckt in der Fußball-Europameisterschaft



Gut zu wissen

Trotz der pandemiebedingten Verschiebung ins Jahr 2021 heißt das Turnier offiziell weiterhin UEFA EURO 2020. Zum einen will die UEFA damit den Jubiläumsgedanken des Turniers beibehalten, das anlässlich des 60. Jahrestages der Fußball-Europameisterschaft (1960–2020) in ganz Europa stattfindet. Zum anderen waren bereits unzählige Artikel mit dem Aufdruck UEFA EURO 2020 produziert worden, die im Falle einer Namensänderung hätten entsorgt werden müssen.



Omnipräsent: Das Volkswagen Logo ist bei Länderspielen der deutschen Fußball-Nationalmannschaft kaum zu übersehen.

Volkswagen ist nicht nur offizieller Mobilitätspartner der diesjährigen Fußball-Europameisterschaft, sondern unterstützt – in der Regel durch die jeweiligen Importeure – auch acht der teilnehmenden Teams. 360° stellt die Nationen auf dieser Doppelseite vor.



NIEDERLANDE



Die Zusammenarbeit zwischen Volkswagen Niederlande und dem KNVB wurde erst vor wenigen Wochen besiegelt. Die Geschäftsführung des niederländischen Fußball-Verbandes sowie ein Großteil seiner Mitarbeiter werden künftig mit Fahrzeugen aus der vollelektrischen ID. Familie unterwegs sein. Farbe? Natürlich orange!

ÖSTERREICH



Echte Hingucker: Im April waren in ganz Österreich 75 fußballgebrandete ID.3¹ unterwegs. Wer eines der Fahrzeuge entdeckte und ein Bild postete, beteiligte sich an einem Gewinnspiel. Dieses ist nur eines von vielen Beispielen für die seit 2019 gelebte Partnerschaft zwischen Volkswagen und dem ÖFB.



DEUTSCHLAND



Seit 2019 – und noch bis mindestens 2024 – ist Volkswagen Mobilitätspartner des Deutschen Fußball-Bundes (DFB). Volkswagen unterstützt neben der A-Nationalmannschaft der Männer (im Bild Leroy Sané und Trainer Joachim Löw) auch die Frauen- und Nachwuchsteams des Verbandes.



DÄNEMARK



Nationaltrainer Kasper Hjulmand hat bereits Bekanntschaft mit dem vollelektrischen ID.4² gemacht. Schließlich ist Volkswagen seit 2018 offizieller Mobilitätspartner des dänischen Fußball-Verbandes DBU.



SCHWEIZ



Seit nunmehr sieben Jahren – und damit so lange wie bei keinem anderen Landesverband – ist Volkswagen Partner des Schweizer Fußball-Verbandes. Anlässlich der Europameisterschaft hat die AMAG, so der Name des Schweizer Volkswagen Importeurs, eine nationale Werbekampagne mit der „Nati“ entwickelt.

FRANKREICH



Bereits seit 2014 steht Volkswagen Frankreich an der Seite des französischen Fußball-Verbandes FFF – und profitiert von der Strahlkraft des amtierenden Weltmeisters. Die Spieler der „Équipe Tricolore“, im Bild Paul Pogba, werden mittlerweile auch in ID.4² zu den Lehrgängen vorgefahren.



FINNLAND



Zum ersten Mal in ihrer Geschichte hat sich die finnische Nationalmannschaft für eine Europameisterschaft qualifiziert – und das mit Volkswagen als Sponsor an ihrer Seite. Auf Initiative des Importeurs schauen die Stars des finnischen Teams immer wieder beim Training von Nachwuchsteams vorbei.



RUSSLAND



Seit fast genau zwei Jahren ist Volkswagen Russland Partner des dortigen Fußball-Verbandes. Vor allem bei den Länderspielen der russischen Mannschaft zeigt Volkswagen große Präsenz, etwa durch Stadionbranding oder TV-Spots. In diesem Jahr wurde zum zweiten Mal eine Fußball-Edition des Polo aufgelegt.



Spielorte der Fußball-EM 2021



Es hätte ein europäisches Fußball-Fest werden sollen: Anlässlich des 60. Geburtstags der erstmalig 1960 ausgetragenen Fußball-Europameisterschaft sollte das Jubiläumsturnier im vergangenen Sommer quer über den Kontinent verteilt ausgetragen werden. An dieser außergewöhnlichen Idee hielt die UEFA auch nach der corona-bedingten Verschiebung der EM in diesen Sommer fest. Die 51 Begegnungen der UEFA EURO 2020, wie das Turnier offiziell weiterhin heißt, finden nun in elf europäischen Metropolen statt.

„Wir wollen ein Millionenpublikum erreichen“



Begeisterter Fußball-Fan: Als gebürtiger Schwabe sympathisiert Klaus Zellmer mit einem Bundesligisten aus Baden-Württemberg.

Klaus Zellmer, Markenvorstand für Vertrieb und Marketing, erklärt im 360° Interview das Volkswagen Engagement bei der Fußball-Europameisterschaft. Er betont: Sponsoring ist kein Selbstzweck.

Herr Zellmer, fallen wir mit der Tür ins Haus: Wer wird Europameister?

Diese Frage gleich zu Beginn? Darauf bin ich noch nicht vorbereitet (lacht). Die wird doch normalerweise immer erst am Ende eines Interviews gestellt, oder?

Stimmt, dann stellen wir die Frage hinten. Stattdessen erklären Sie doch bitte einmal, warum sich unser Unternehmen so umfassend im Fußball engagiert. Volkswagen ist ja nicht nur Mobilitätspartner der EM, sondern unterstützt auch acht der teilnehmenden Nationen.

Fußball ist und bleibt hierzulande und auch in vielen anderen Ländern die populärste Sportart. Großveranstaltungen wie die Europameisterschaft ziehen regelmäßig ein Millionenpublikum in ihren Bann. Genau dieses Millionenpublikum wollen wir bei Fußball-Sommer vor allem nutzen, um die Modelle unserer ID. Familie weiter bekannt zu machen – und zwar nicht nur in unserem Heimatmarkt Deutschland, sondern in ganz Europa. Beim Thema Elektromobilität sollen Fans als Erstes an Volkswagen denken. Unsere Präsenz im Fußball wird uns dabei helfen, die Marke und das Thema E-Auto weiter positiv aufzuladen und am Ende auch mehr Fahrzeuge zu verkaufen.

Inwiefern hat Corona die Vorbereitungen auf dieses Turnier beeinflusst?

Das war zweifelsohne eine große Herausforderung für alle Beteiligten. Wir mussten unsere Pläne in den vergangenen Monaten immer wieder an das aktuelle Pandemiegeschehen und die daraus resultierenden behördlichen Vorgaben anpassen. Ursprünglich hatten wir in jedem Austragungsort zahlreiche Aktionen geplant, um mit den Fußball-Fans in Kontakt zu kommen und sie für unsere Marke und unsere Produkte zu begeistern. So wären wir etwa in jeder Fanzone präsent gewesen, hätten zudem in fast allen Städten einen vollelektrischen Ridepooling-Service angeboten. Die Gesundheit aller Beteiligten, seien es Sportler, Helfer, Fans oder Mitarbeiter, hat für uns allerdings Priorität. Deshalb haben wir uns schweren Herzens dazu entschlossen, uns mit unseren Aktivitäten auf ein paar wenige Städte zu konzentrieren.

Coronabedingt werden die meisten Menschen das Turnier in diesem Jahr am Fernseher oder im Internet verfolgen müssen...

Davon ist auszugehen. Aus diesem Grund sind wir

während der EM auf unseren digitalen „We drive football“-Kanälen so aktiv wie nie zuvor. Auch im Fernsehen wird Volkswagen kaum zu übersehen sein. In knapp 40 Märkten haben wir den TV-Presenter unmittelbar vor Anpfiff und in Deutschland wird unsere GTX-Kampagne mit der Nationalmannschaft fester Bestandteil von vielen Werbeblöcken. Im Übrigen bringen wir die Europameisterschaft auch noch ins Auto. Mit der kostenlosen App „We Score“ für den Golf ab Modelljahr 2020 können Nutzer nicht nur ihren Vereinsteam, sondern auch ihrer Nationalmannschaft folgen. Liveticker und Fußball-News werden von der App vorgelesen und so angezeigt, dass sie den Fahrer nicht vom Straßenverkehr ablenken.

Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden sich fragen, was sie selbst eigentlich von dem Fußball-Sponsoring haben.

Das ist eine absolut berechtigte Frage: Zunächst einmal glaube ich, dass man als Mitarbeiterin und Mitarbeiter auch stolz darauf sein darf, dass der eigene Arbeitgeber bei einem so bedeutenden Sportereignis wie der Europameisterschaft eine so große Rolle spielt. Aber um das noch einmal ganz klar zu betonen: Sponsoring ist für uns kein Selbstzweck. Wir haben intern ganz klar definiert, welche Ziele wir mit unserem Fußball-Engagement erreichen wollen. Dazu zählen beispielsweise die Steigerung des Absatzes und die weitere Verbesserung unseres Images. Davon profitiert am Ende auch jeder einzelne Mitarbeiter. Zudem waren, zumindest vor Corona, mehrfach Spieler und Trainer zu Besuch bei uns in der Produktion, quasi Stars zum Anfassen. Außerdem lassen wir unsere Belegschaft in Form von zahlreichen Gewinnspielen regelmäßig an unseren Sponsorings teilhaben. Wir haben in der Vergangenheit immer wieder Länderspieltickets oder unterschriebene DFB-Trikots verlost – und werden das auch rund um die EM wieder machen.

Kommen wir abschließend zu der hintangestellten Frage: Wer wird denn nun Europameister?

Als Vertreter eines Unternehmens mit so internationaler Aufstellung wie Volkswagen, mit Mitarbeitern fast überall in Europa, sage ich: Möge das beste Team gewinnen. Persönlich hoffe ich schon, dass es Deutschland werden könnte! Wenngleich ich zugeben muss, dass da vielleicht der Wunsch ein wenig Vater des Gedankens ist. Ich nehme einfach mal an, dass es für die deutsche Mannschaft bei diesem Turnier von Vorteil ist, dass sie nicht die Bürde des Top-Favoriten trägt und befreit aufspielen kann. ●



KLAUS ZELLMER

Klaus Zellmer (53) ist seit September 2020 Volkswagen Markenvorstand für die Bereiche Vertrieb, Marketing und After Sales. Der Diplom-Betriebswirt war zuvor 23 Jahre lang für die Porsche AG tätig. Seine berufliche Laufbahn begann er 1994 als wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Professor Willi Diez im Institut für Automobilwirtschaft (IFA) in Nürtingen. 1997 begann Zellmer bei der Porsche AG als Vorstandsassistent. Im Januar 1999 wechselte er zu Porsche of France in die Vertriebsnetzentwicklung, im Juli desselben Jahres ging er als Gebietsleiter Nordamerika zur Porsche AG nach Stuttgart. 2000 wechselte Klaus Zellmer als Projektleiter Vertrieb und Marketing zum Porsche Werk nach Leipzig und übernahm dort 2002 die Leitung für Vertrieb und Marketing. 2007 wechselte er als Leiter Marketing zu Porsche Deutschland nach Bietigheim, wo er drei Jahre später zum Vorsitzenden der Geschäftsführung berufen wurde. 2015 ging Zellmer als President & CEO zu Porsche Cars North America nach Atlanta, USA.



Teammitglieder des Volkswagen Fußball Centers: Insgesamt arbeiten etwa 30 Beschäftigte für das VWFC (das Foto entstand vor der Corona-pandemie).

Volkswagen Fußball Center: Effiziente Zusammenarbeit statt Silodenken

Im VWFC in Wolfsburg bündeln Beschäftigte aus den Bereichen Vertrieb, Marketing und Kommunikation alle Aktivitäten rund um die Fußball-Partnerschaften der Marke Volkswagen.

Vertrieb, Marketing und Kommunikation – Beschäftigte aus diesen drei Organisationseinheiten bilden seit 2018 das Volkswagen Fußball Center (VWFC). Dort werden alle Aktivitäten rund um die Partnerschaften mit Fußball-Ver-einen und -Verbänden geplant, allen voran mit dem DFB und der UEFA. Durch die bereichsübergreifende Zusammenarbeit werden Kompetenzen gebündelt. Das Volkswagen Engagement bei der bevorstehenden Fußball-Europameisterschaft ist das bislang größte Projekt, das das VWFC verantwortet.

Aktuell arbeiten etwa 30 Beschäftigte für das Volkswagen Fußball Center. Ihre Büros befinden sich im Forum Marketing und Kommunikation im Wolfsburger Ortsteil Fallersleben – im selben Gebäude, in dem auch das Marketing beheimatet ist. Vieles wirkt dort wie in einem Start-up. Das liegt auch an der Raumgestaltung. Der grüne Teppichboden erinnert an einen Fußball-Rasen. In den Gängen hängen

eingerahmte Trikots von Partnervereinen wie VfL Wolfsburg, Eintracht Braunschweig und VfL Osnabrück. Eine Besprechungsecke mutet wie eine Umkleidekabine am Bolzplatz an.

Stephan Franssen und Markus Kleemann, beide aus dem Bereich Vertrieb Marketing-kommunikation, sowie Christoph Neining und Stephan Rupprecht, beide Vertrieb und Marketing Deutschland, bilden gemeinsam mit Gerd Voss und Christoph Adomat aus der Sportkommunikation die sechsköpfige Führungsspitze. „Wir haben hier bei uns im VWFC Abteilungsgrenzen eingerissen. Vertrieb, Marketing und Sportkommunikation sitzen bei unseren Projekten von Anfang an immer an einem Tisch“, sagt Franssen. Adomat vergleicht das VWFC mit einer Fußball-Mannschaft: „Alle Bereiche bringen unterschiedliche Stärken und Kompetenzen mit, die dem Team zugutekommen. Dadurch sind wir viel effizienter als früher.“

Ein Beispiel: Bevor das VWFC gegründet wurde, verantworteten zwei Beschäftigte



Bitte setzen: Der Besprechungsraum im VWFC erinnert an eine Fußball-Kabine.

aus zwei Abteilungen unabhängig voneinander die Bereiche Promotion, Live-Experience und Mobility-Service. Einer war zuständig für das DFB-Pokal-Engagement, der andere für das UEFA-Sponsoring. Synergien? Fehlanzeige! Heute sitzen, sofern es Corona zulässt, beide in einem Büro, arbeiten gemeinschaftlich an dem Thema und binden die Kommunikation von Beginn an in ihre Projekte ein.

„Nach drei Jahren können wir festhalten: Das VWFC ist ein Erfolgsmodell“, sagt Neining voller Vorfreude darauf, dass in diesem EM-Sommer „viele Dinge, die wir seit Monaten geplant haben, endlich sichtbar werden“.



Stephan Franssen

Markus Kleemann

Christoph Neining

Stephan Rupprecht

Gerd Voss

Christoph Adomat

In vier Metropolen macht Volkswagen die Fans mobil

Mitarbeiter Sebastian Buhl erklärt, wie sich Volkswagen in Rom, London, Kopenhagen und München als Mobilitätsdienstleister präsentiert.



Volkswagen Stand in der Fan-Zone: Hier können sich registrierte Besucher ein T-Shirt abholen.



Sebastian Buhl

In Kopenhagen, London, Rom und München wartet Volkswagen während der Europameisterschaft mit einem ganz besonderen Angebot für Fans auf: Diese können sich nach vorheriger Registrierung am Volkswagen Stand (dieser befindet sich entweder in der Fan-Zone und/oder am Stadion) ein kostenloses T-Shirt in ihrer Größe abholen. „Dieses Shirt ist der Schlüssel zur Mobilität vor Ort“, sagt Projektleiter Sebastian Buhl aus dem Volkswagen Fußball-Center. Auf den Shirts befindet sich nämlich ein QR-Code. Wenn der Fan diesen Code mit seinem Handy scannt, landet er auf einer Volkswagen Homepage mit Mobilitätsangeboten.

„Wir wollen, dass Volkswagen als Mobilitätsdienstleister wahrgenommen wird. Deshalb haben wir neben dem Volkswagen Free Chauffeur viele lokale Anbieter eingebunden“, erklärt Buhl. Dazu zählen etwa E-Scooter-, Bikesharing- oder auch Rikscha-Anbieter. „Diese Verkehrsmittel können Fans, die im Besitz eines Volkswagen Shirts sind, vergünstigt nutzen.“ Zudem gibt es für die registrierten Anhänger Ticketverlosungen und ein Foto-Tool. Beispielsweise können Fans ein Selfie von sich mit EURO-Maskottchen Skillzy machen – Augmented Reality macht es möglich.

Ursprünglich war das Team um Buhl von zwischen den Städten reisenden Fans ausgegangen: Eine Registrierung in München hätte dann auch für Mobilitätsangebote zum Beispiel in Rom oder Dublin gegolten. Die Fans hätten dann in jeder Stadt einfach nur die App öffnen und so sofort die Angebote nutzen können. „Wegen Corona mussten wir das geplante Programm allerdings stark reduzieren – von zwölf auf aktuell nur noch vier Städte“, bedauert der Volkswagen Beschäftigte: „Umso mehr freuen wir uns darauf, dass es



In vier Städten: Volkswagen Stand für Fans.

bald losgeht und wir wenigstens in einigen Spielorten noch unsere Pläne umsetzen können.“ Das bedeutet konkret: Die Fans in Kopenhagen, London, Rom und München kommen dank Volkswagen in den Genuss von vielfältigen Mobilitätsangeboten. Das Ziel, so Buhl, sei, dass Fußball-Fans beim Thema Mobilität gleich an Volkswagen denken.

Wie Fans die E-Mobilität bei der EM live erleben



Tobias Fricke hat mit seinem Projektteam den „Volkswagen Free Chauffeur“ für die Europameisterschaft auf die Beine gestellt.

Offizielle UEFA-EURO-2020-App aufrufen, einen „Free Chauffeur“ buchen und sich dann kostenlos und emissionsfrei in einem ID. zur Fanzone oder ins Hotel fahren lassen: Das ist die Idee hinter dem elektrischen Volkswagen Shuttleservice. „Ursprünglich hatten wir unseren Service in fast allen EM-Städten geplant. Pandemiebedingt werden wir ihn jetzt nur in München und Kopenhagen umsetzen können“, berichtet Tobias Fricke aus dem Volkswagen Football Center. „Wir sehen diese beiden Städte als Leuchtturmprojekte, die den Fans vor Ort einen echten Mehrwert bieten.“

Bereits im Herbst 2018 begann die Planung der Maßnahmen für die EM 2020, die in zwölf europäischen Städten stattfinden sollte. Dafür mussten die Partner vor Ort mit ins Boot geholt werden: lokale Organisationskomitees, Polizei, Taxigewerkschaften und viele mehr. Intern konnte Fricke auf die Unterstützung von Kollegen aus den Bereichen Digital Business & Mobility Services (VX), IT, Datenschutz und Rechtswesen bauen.

Der Aufwand hat sich gelohnt: Für die Fans, Besucher und auch Bewohner der Städte München und Kopenhagen wird nun ein besonderer Service angeboten. Nachdem die Fans eine Volkswagen ID generiert haben, können sie über die offizielle UEFA-App den „Free Chauffeur“ in einem definierten Service-Gebiet kostenlos buchen. Kurze Zeit später kommt der Fahrer mit einem ID.3 oder ID.4 und bringt die Gruppe von bis zu drei Personen an ihr Wunschziel. In München fährt zusätzlich auch der brandneue ID.4 GTX. Das alles unter Beachtung strenger Hygienemaßnahmen: Die Fahrer werden täglich auf COVID-19 getestet, sie sind durch Plexiglas von den Passagieren separiert und die Fahrzeuge werden regelmäßig desinfiziert.

„Wir bieten hiermit zweierlei: Erstens kommen die Nutzer des Service schnell, unkompliziert und kostenlos an ihr Wunschziel, und zweitens zeigen wir ihnen die Vorzüge der Elektromobilität“, sagt Tobias Fricke. „Die Menschen werden sich durch eine super Nutzererfahrung hoffentlich auch nach dem Turnier noch gerne an Volkswagen erinnern.“ ●



E-Mobilität erleben: Tobias Fricke und Kollegen haben den „Free Chauffeur“-Service organisiert.

Volkswagen Mobility Makers helfen den Fans in den EM-Städten



Gut sichtbar: Fans können die Mobility Makers an den Ständen finden oder sie an ihrer gebrandeten Kleidung erkennen.

Sie sind direkte Ansprechpartner für die Fans in den Spielorten der Europameisterschaft und kennen ihre Städte ganz genau: die sogenannten Volkswagen Mobility Makers. Rund 9.000 Freiwillige sind an den EM-Spieltagen an stark frequentierten Orten wie Bahnhof, Flughafen oder Stadion unterwegs, um den Fans vor allem bei Mobilitätsfragen zu helfen.

„Ich selbst bin bei der EM 2016 am Flughafen von Marseille angekommen und war zunächst vollkommen auf mich allein gestellt“, berichtet Tobias Fricke aus dem Volkswagen Football Center (VWFC). Aus dieser leidvollen Erfahrung sei die Idee der Volkswagen Mobility Makers entstanden. „Die Volunteers sind nicht nur das freundliche Gesicht der jeweiligen Ausrichterstadt, sondern zugleich wichtige Helfer für die Fans

vor Ort“, sagt der 42-Jährige, der das Projekt im VWFC gemeinsam mit Moritz Breuer (36) umgesetzt hat.

Dank ihrer einheitlichen Kleidung, unter anderem gebrandet mit dem VW Logo, sind die Mobility Makers in den EM-Städten für Fans kaum zu übersehen. Mit ihrer lokalen Expertise schlagen sie den Fans etwa das beste Verkehrsmittel oder aber die beste Route zum Hotel oder zum Stadion vor. Den Mobility Makers stellt Volkswagen dabei zusätzlich stationäre Infodesks, in der Regel am Flughafen und in der Fanzone positioniert, und mobile Infopunkte in Form von Cargo-Bikes zur Verfügung. „Das gibt den Mobility Makers die Möglichkeit, je nach Tageszeit einfach den Standort in der Stadt zu wechseln“, erklärt Breuer.

Hinter dem Konzept stecken lange Abstimmungsschleifen mit den jeweiligen lokalen Organisationskomitees. Die Mobility Makers repräsentieren vor Ort



Volunteers sind während des ganzen Turniers als ortskundige Experten im Einsatz.



Unterwegs: Vor der Pandemie war Moritz Breuer in jeder Gastgeberstadt.

auch Volkswagen und wurden dafür eigens geschult. „Wir wollten die Trainings ursprünglich in Präsenzveranstaltungen umsetzen“, sagt Breuer. „Wegen der Pandemie fanden die Workshops vor der EM letztlich aber digital statt.“ Zur Überraschung der Teilnehmer wartete dort mit dem englischen

Ex-Nationalspieler Michael Owen eine echte Fußball-Legende. „Er hat die Volunteers im Namen von Volkswagen virtuell begrüßt und eine Motivationsrede gehalten.“ ●



Mitarbeiterin bedauert: Volle Stadien sind Utopie



Geplatzte Träume aufgrund der Corona-Pandemie: Mitarbeiterin Maylin Werner erklärt, was bei der EM in Sachen Ticketing und Hospitality eigentlich geplant war.

Volle Stadien, ausgelassene Stimmung und Gäste aus aller Welt: Die EURO 2020 sollte ein Fußballfest in ganz Europa werden. Unter dem Motto „Building Bridges“ wollte Volkswagen bei der EM sämtliche internationalen Märkte zusammenbringen. Wegen der Corona-Pandemie ist dieser Traum geplatzt – auch für Maylin Werner. Sie ist im Volkswagen Football Center für den Bereich Ticketing und Hospitality verantwortlich.

Seit 2018 arbeitet sie am Projekt EURO 2020. Hinter den Planungen steckt ein riesiger organisatorischer Aufwand: Mit Gewinnspielen und Incentivierungen wollte sie möglichst viele Volkswagen Mitarbeiter und Händler zu den EM-Spielen bringen und das Turnier so für sie hautnah erlebbar machen. Als Sponsor hätte Volkswagen Zugriff auf mehrere tausend Tickets gehabt. Um diese regelkonform und transparent zu verteilen, hatte die 27-Jährige unzählige Abstimmungsschleifen gedreht und Compliance-Schulungen besucht. „Wir hatten von Anfang an ein klares Ziel vor Augen: Wir wollten die

EURO 2020 zu einem internationalen Happening machen“, sagt Werner. Deshalb hat sie sich in den Monaten vor Ausbruch der Pandemie vor Ort ein Bild von den EM-Standorten gemacht. „Die vollen Stadien, die ich mir bei den Besuchen ausgemalt habe, bleiben jetzt leider Fantasie. Da hat uns Corona einen Strich durch die Rechnung gemacht“, bedauert Werner. „Aber ich freue mich, dass die EURO überhaupt noch stattfindet.“ Abhängig vom Infektionsgeschehen und unter strengen Hygieneauflagen dürfen je nach Spielort zumindest ein paar tausend Zuschauer in die Stadien, darunter auch einige Gäste von Volkswagen. Für diese hat sich Maylin Werner einige Aktionen einfallen lassen: „In London planen wir zum

Beispiel die Lioness Lounge im British-Sportsbar-Charakter.“ In dieser Volkswagen gebrandeten Lounge sollen auch Vitрины mit alten Fußballschuhen, Maskottchen oder Bällen ausgestellt werden – ganz im Stil eines Vereinsheims.

Die Vorbereitung des Events ist für die sportbegeisterte Mitarbeiterin alles andere als leicht. „Über unseren Planungen schwebt durch Corona immer eine gewisse Unsicherheit. Bis zum letzten Spiel der EM kann noch alles passieren“, sagt Maylin Werner. Trotz oder vielleicht gerade wegen der Pandemie hat sie in ihrem Herzensprojekt jede Menge gelernt: „Vor Corona hätte ich nie gedacht, dass sich so ein Event in zu 100 Prozent digitaler Zusammenarbeit auf die Beine stellen lässt.“



Wie ein Vereinsheim: Fußball-Ambiente für Gäste.

Dem EM-Pokal ganz nah: Maylin Werner.



Volkswagen sorgt in den DFB-Camps für nachhaltige Mobilität



Mitarbeiter Ingo Roersch erklärt, wie Volkswagen in Seefeld und Herzogenaurach auch die deutsche National-elf für Elektrofahrzeuge aller Art begeistern möchte.

Volle Konzentration auf die EM: Die deutsche Fußball-National-elf bereitet sich bis zum 6. Juni im Trainingslager im österreichischen Seefeld auf die EM vor. Anschließend bezieht der DFB-Tross sein sogenanntes Base Camp in der bayerischen Kleinstadt Herzogenaurach, wo er das gesamte Turnier über beheimatet ist.

In beiden Camps ist Volkswagen als Hauptsponsor präsent und hat ein vielfältiges Programm für Spieler und Journalisten entwickelt. Das Ziel: die Strategie „Way to Zero“ und damit die E-Mobilität erlebbar machen. „Wir wollen die Angebote für den DFB und die Journalisten möglichst CO₂-neutral gestalten“, sagt Ingo Roersch, der das Projekt „Zero Emission Base Camp“ im Volkswagen Football Center verantwortet.

Im Trainingslager in Seefeld bietet Volkswagen dem Nationalteam 30 E-Bikes der Konzernmarken Porsche und Ducati sowie 25



E-Bike von Ducati: Bald fahren damit auch Nationalspieler.

eKickScooter von Seat MÖ an. „Damit fahren Spieler und Betreuer dann die rund 3,5 Kilometer vom Hotel zum Trainingsgelände“, erklärt Roersch. Außerdem stellt Volkswagen dem Team eine Fahrzeugflotte, bestehend aus ID.3, ID.4 und Touareg R e-Hybrid¹, zur Verfügung.

Auf Wunsch der Spieler, so Roersch, gebe es zudem in Seefeld und Herzogenaurach einen Volkswagen gebrandeten Rennsimulator. Damit können sie die Rekordrunde des 680 PS starken Elektro-Rennwagens ID.R² auf der Nordschleife nachfahren und ihre Rundenzeiten miteinander messen. Auch mit Spaß verbunden ist das Angebot für das Team hinter dem Team: Volkswagen Nutzfahrzeuge stellt fünf e-Bike Cargo mit Transportbox zur Verfügung. Damit können Zeugwarte und Physiotherapeuten die von ihnen benötigten Utensilien etwa von der Unterkunft zum Trainingsplatz fahren.

Neben dem DFB sollen auch die Sportjournalisten in beiden Camps für die Elektromobilität begeistert werden. „Mit Unterstützung der Driving Experience bieten wir Probefahrten mit ID. Modellen auf einer vorgeschlagenen Route an“, erzählt Roersch. Für die

e-Bike Cargo von Volkswagen Nutzfahrzeuge: Damit transportiert das Team hinter dem Team die Utensilien für das Training.



Blick von oben auf den sogenannten Home Ground in Herzogenaurach: Dort wohnt das Nationalteam während der EM.

Wege zu Pressekonferenz und Training steht ein Shuttleservice mit ID.4 und ABT E-Bullis³ von Volkswagen Nutzfahrzeuge zur Verfügung – oder alternativ und als Open-Air-Vergnügen die Seat eKickScooter.

Corona hat auch die Planungen in Seefeld und Herzogenaurach beeinflusst. „Ursprünglich hatte der DFB mit rund 200 Medienvertretern vor Ort gerechnet. Nun werden es wohl etwas weniger“, sagt Roersch: „Wir sind dennoch guter Dinge, dass wir dem DFB-Team und den Journalisten einen guten Einblick in die Vielfalt der E-Mobilität geben können.“



Im Angebot für das deutsche Team: eKickScooter von Seat MÖ.

¹ Touareg R e-Hybrid: V6 eHybrid OPF 4MOTION 250 kW (340 PS) / 100 kW (136 PS) 8-Gang-Automatik (Tiptronic) | Super 95 | Kraftstoffverbrauch kombiniert: 2,8 l/100km² und CO₂-Emission kombiniert: 63 g/km² | Strom | Kraftstoffverbrauch kombiniert: 19,5 kWh/100 km² | Effizienzklasse: A+ | ² ID.R: Dieses Fahrzeug wird nicht zum Verkauf angeboten. | ³ ABT e-Transporter 6.1 Kombi: Frontantrieb 83 kW; Stromverbrauch (NEFZ), kWh/100 km: kombiniert 31,7–33,8; CO₂-Emission kombiniert: 0 g/km; Effizienzklasse: A+



Selfie mit dem ID.3¹: Auf seiner Probefahrt durch Dresden legte Löw einen Fotostopp vor der Liebfrauenkirche ein.

Löw unterwegs für Volkswagen

Seit etwas mehr als zwei Jahren ist der Weltmeister-Trainer Markenbotschafter für Volkswagen, eine Zeit voller Begegnungen – mit Menschen und Modellen.

Egal, ob im Werk Wolfsburg, in der Gläsernen Manufaktur Dresden oder auf dem IAA-Messestand in Frankfurt – überall, wo Joachim Löw in den vergangenen Jahren als Volkswagen Markenbotschafter auftrat, zog er die Menschen in seinen Bann. Mit seiner authentischen, bodenständigen, stets freundlichen Art und Weise machte sich der 61-Jährige in der Volkswagen Belegschaft viele Freunde. Hier noch ein Foto, dort noch ein Autogramm – geduldig erfüllte der Weltmeister-Trainer bei seinen Besuchen vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ihren Wunsch nach einem Andenken.



ANPIFF FÜR DIE PARTNERSCHAFT

Im Mai 2019 trat Joachim Löw erstmalig als Volkswagen Markenbotschafter in Erscheinung. In Berlin traf sich der Weltmeister-Trainer mit Konzernchef Herbert Diess zu einem großen Doppelinterview. Anschließend ging es gemeinsam im damals noch getarnten ID.3¹ durch die Hauptstadt. Beim Stopp vor dem Brandenburger Tor zogen Löw, Diess und der ID.3 die Blicke der Passanten auf sich.



LÖW PACKT SELBST MIT AN

Wenige Stunden vor der Weltpremiere des Golf 8 besucht Joachim Löw die Golf Fertigung im Werk Wolfsburg und legt dabei sogar selbst Hand an. An einem der Fahrzeuge montiert er den Gelenkwellschutz im Motorraum. Später gibt Löw zu: „Das sieht ganz einfach aus, aber man muss da schon ein bisschen Gefühl entwickeln.“ Im Gepäck hatte Löw 60 Fußball-Trikots, die er vor Ort signierte und an die Mitarbeiter verteilte.





IM BLITZLICHTGEWITTER DER IAA

Einen Tag nach dem Sieg in der EM-Qualifikation in Nordirland schauen Joachim Löw und DFB-Direktor Oliver Bierhoff auf der Internationalen Automobil-Ausstellung in Frankfurt vorbei. Konzernchef Herbert Diess lässt es sich nicht nehmen, die beiden prominenten Gäste persönlich über den Messestand von Volkswagen zu führen und ihnen die neuesten Modelle und Studien zu zeigen, unter anderem den ID. BUZZ¹.



STARGAST BEI DER GOLF WELTPREMIERE

Großer Bahnhof in Wolfsburg: Im Oktober 2019 stellt Volkswagen die achte Generation seines Erfolgsmodells Golf² in der neuen Eventhalle „Hafen 1“ in der Autostadt vor. Weltmeister-Trainer Joachim Löw zählt zu den 600 geladenen Gästen.



DREHARBEITEN MIT DEM ID.3³

Noch lange vor der Markteinführung des ID.3³ spielt Joachim Löw die Hauptrolle in kurzen Werbespots für den ersten vollelektrischen Volkswagen.

LIFE IS EASY WITH A GOLF

September 2020, ein heißer Sommertag, unweit der schönen Stadt Freiburg: An der bekannten Schauinslandstraße treffen Joachim Löw und der neue Golf erneut aufeinander. Unter dem Motto „Life is easy with a Golf“ dreht Volkswagen mit seinem Markenbotschafter einen Werbespot für seine digitalen Kanäle.



VOLLELEKTRISCHER DIENSTWAGEN

Im Beisein von Joachim Löw fällt im September 2020 in der Gläsernen Manufaktur in Dresden der Startschuss zur Vorserienproduktion des ID.3³. Anschließend bekommt Löw einen ID.3³ als Dienstwagen überreicht. Bevor er die Heimreise antritt, geht es gemeinsam mit dem damaligen Elektrovorstand Thomas Ulbrich auf Probefahrt durch Dresden.



Erfahrung en masse: Joachim Löw geht in sein siebtes großes Turnier als Bundestrainer.

Herausforderungen spornen mich an

Im 360° Interview spricht Joachim Löw über die bevorstehende Fußball-Europameisterschaft und seine Zeit als Botschafter der Marke Volkswagen.



Herr Löw, Sie haben nach 15 Jahren Ihren Abschied als Bundestrainer angekündigt. Nach der Europameisterschaft werden Sie Ihren Job aufgeben. Sind Sie schon wehmütig oder voller Vorfreude auf die EM?

Ich freue mich riesig auf die EURO. Sie ist zum Abschluss noch einmal genau die richtige Herausforderung – für mich persönlich, für unsere Mannschaft, aus der mich viele Spieler seit Jahren begleiten und mit denen ich Höhen, aber auch Tiefen erlebt habe, und für das gesamte Team hinter dem Team. Wenngleich auch dieses Turnier leider noch im Zeichen der Coronapandemie stehen wird.

Wenn man in ungewissen Zeiten wie diesen auch noch große Herausforderungen vor der Brust hat, die alle Kraft benötigen, in Ihrem Fall eine EM mit Auftaktspielen gegen den Welt- und den Europameister: Wie sehr motivieren solche Ziele? Oder können sie auch lähmen?

Solche Aufgaben motivieren. Es gibt doch nichts Schöneres als sich mit den Besten zu messen. Bei der Europameisterschaft kommen die besten Spieler und Mannschaften des Kontinents zusammen. Wir wissen, dass wir gegen Klasse Mannschaften spielen und dass wir das Beste herausholen müssen, wenn wir eine Chance haben wollen. Das sind Herausforderungen, die mich ungemein anspornen, aus denen ich Energie und Kraft ziehe. Ich weiß, unsere Spieler haben große Qualität, aber sie müssen sich noch entwickeln. Wir wissen um die Schwere der Aufgabe, aber wir können Weltklasse-Teams wie Frankreich und Portugal schlagen. Dieses Ziel, diesen Anspruch, diese Motivation müssen wir haben, auch wenn wir vielleicht dieses Mal nicht die ganz großen Favoriten sind. Aber wir können trotzdem ein sehr gutes Turnier spielen.

Zu den Vorrundengegnern der EURO ist ein neuartiger Gegner hinzugekommen: Corona. Wie erschwert dieser Gegner zusätzlich Ihre Arbeit?

Wir haben in der Entwicklung der Mannschaft praktisch ein Jahr verloren, aber es betrifft ja nicht nur den Fußball, wir sind hier nur ein kleiner Teil. Es ist für jeden Einzelnen eine zusätzliche Belastung, für die Kinder, die nicht in die Schule



JOACHIM LÖW

gehen oder ihren Sport ausüben können, für die Eltern. Das betrifft alle. Jeder muss sich damit auseinandersetzen, viele Menschen haben Ängste, Sorgen. Jeder kennt Fälle in seinem Umfeld. Jeder ist in seinem ganz persönlichen Leben in seiner Freiheit eingeschränkt. Man kann seine Freunde nicht mehr sehen, soziale Kontakte gehen verloren, man hat Sorgen um seine engsten Menschen. Das ist schon eine emotionale Belastung. Das spüren wir natürlich auch in der Mannschaft und im Team hinter dem Team. Wir müssen alle sehr diszipliniert sein und dürfen jetzt nicht nachlässig werden. Dann stehen wir gemeinsam diese Zeit durch.

Joachim Löw ist seit 2006 Cheftrainer der deutschen Fußball-Nationalmannschaft. Zuvor war er bereits zwei Jahre lang Co-Trainer unter Teamchef Jürgen Klinsmann. Mit Ausnahme der WM 2018 führte Löw die DFB-Auswahl bei allen Turnieren mindestens ins Halbfinale. Unbestrittener Höhepunkt war 2014 der Gewinn des WM-Titels in Brasilien. Damals wurde Löw zum FIFA-Trainer des Jahres gewählt. Im März dieses Jahres gab der 61-Jährige bekannt, seinen Posten im Sommer nach der Europameisterschaft aufzugeben.

Nach der EM endet auch Ihre Zeit als Volkswagen Markenbotschafter. Was ist aus den vergangenen zwei Jahren bei Ihnen hängengeblieben?

Am eindrucksvollsten war sicherlich der Besuch in der Golf Fertigung in Wolfsburg. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben mich seinerzeit mit offenen Armen empfangen und mir spannende Einblicke in die Automobilproduktion gegeben. Da ist mir die Parallele zum Fußball noch einmal deutlich vor Augen geführt worden: Auch Autobau ist Mannschaftssport.

Sie sind seit vergangener Herbst auch im ID.3 unterwegs. Welche Erfahrungen haben Sie mit dem vollelektrischen Volkswagen gemacht?

Der ID.3 war in meiner Zeit als Markenbotschafter ja quasi mein ständiger Begleiter. Ich erinnere mich noch gut an einen meiner ersten Termine mit Dr. Diess, als wir gemeinsam in einem damals noch in der Entwicklung befindlichen, getarnten ID.3 in Berlin unterwegs waren. Da habe ich einen ersten Vorgeschmack bekommen, was es heißt, elektrisch unterwegs zu sein. In meinem Alltag hat sich das Fahrzeug in den vergangenen Monaten absolut bewährt, wenngleich ich pandemiebedingt auch nicht so viel unterwegs war wie in normalen Zeiten. Ich bin aber mehr denn je davon überzeugt, dass Elektromobilität die Zukunft ist. ●



¹ID. Buzz: Das Fahrzeug ist eine seriennahe Studie. ²Golf 8 GTE: 110 kW/150 PS (NEFZ); Super 95 Kraftstoffverbrauch (kombiniert) 1,5 l/100 km; CO₂-Emissionen (kombiniert) 34 g/km; Strom-/Kraftstoffverbrauch (kombiniert) 11,4 kWh/100 km; Effizienzklasse: A+ ³ID.3 1st: Stromverbrauch in kWh/100 km (NEFZ): 15,4–14,5 (kombiniert); CO₂-Emission in g/km: 0; Effizienzklasse: A+

Weltmeister Littbarski: So gewinnt man Titel

An zwei Europameisterschaften hat der Dribbelkünstler teilgenommen: 1984 in Frankreich und 1988 in Deutschland – einen Titel gab es nicht. Der folgte 1990 bei der WM in Italien. Heute ist Pierre Littbarski Markenbotschafter des VfL Wolfsburg. Mit 360° sprach er über Psychotricks, Gier und kleine Diven.

Herr Littbarski, Weltmeister sind Sie 1990 mit der deutschen Nationalelf geworden, Europameister in zwei Anläufen aber nicht. Woran lag's? 1984 bei der EM in Frankreich lag es an uns. Da waren wir einfach schlecht und sind als Titelverteidiger verdient schon in der Vorrunde ausgeschieden. 1988 bei der EM im eigenen Land war es unnötig, dass wir das Halbfinale gegen die Niederlande verloren haben. Ich weiß noch, dass uns die Holländer vor dem Spiel völlig verunsicherten, weil sie uns keines Blickes würdigte und uns nicht einmal die Hand gegeben haben. Mich hat das total irritiert, war ich doch zum Beispiel mit Ruud Gullit gut befreundet. Wahrscheinlich saß bei ihnen der Stachel der WM-Final-Niederlage von 1974 immer noch tief. Außerdem hatten die

Holländer mit Rinus Michels 1988 genau wieder den Trainer, der 1974 gegen Deutschland verloren hatte. Ich glaube, dass er seine Mannschaft deswegen besonders motivieren konnte. Gut kann ich mich noch erinnern: Nach dem Halbfinal-Aus waren wir tief enttäuscht. Aber noch heute bin ich überzeugt: Ohne dieses Erlebnis wären wir 1990 nicht Weltmeister geworden. Wir wollten diese Schmach unbedingt wettmachen – und das ist uns gelungen.

Haben Europa- und Weltmeisterschaften einen unterschiedlichen Stellenwert für Sie gehabt?

Pierre Littbarski im Nationaltrikot: Für die deutsche Elf spielte er 73-mal.

Pierre Littbarski mit VfL-Anstecknadel: Für den Wolfsburger Fußball-Bundesligisten arbeitet er seit 2010.

Überhaupt nicht! Als kleiner Junge habe ich immer davon geträumt, Nationalspieler zu werden. Deshalb habe ich jedes einzelne meiner 73 Länderspiele genossen. Außerdem ist die Leistungsdichte bei einer EM mit der Zeit immer größer geworden, weil die europäischen Ligen immer stärker wurden. Durch so ein Turnier marschiert man nicht einfach durch.

Der deutschen Elf ist das mit Ihnen aber 1990 bei der WM gelungen. Denken Sie an dieses Turnier am liebsten zurück?



Ja, aber das liegt gar nicht so sehr am Titelgewinn, sondern vielmehr an der Mannschaft. Mir war und ist der Stil immer wichtig – und den hatten wir damals.

Die Typen im Team waren super, was aber nicht dazu führte, dass wir uns alle nur in den Armen lagen. Im Training ging es auch mal verbissen zu. Diese Mischung war dann letztlich das Erfolgsgeheimnis.

Was braucht es, um ein Turnier zu gewinnen, das mehrere Wochen geht?

Wichtig ist ein guter Start – und noch wichtiger sind Durchhaltevermögen und die Gier auf den Titel. Es gibt viele Teams, die stark beginnen, dann als Geheimfavorit gelten, aber doch bald ausscheiden. Ihnen fehlt meist die

Ausdauer – sowohl mental als auch körperlich.

Hat die deutsche Elf diese Tugenden?

Ich glaube, dass genügend Qualität und Erfahrung vorhanden sind, um Europameister zu werden. Vielleicht müsste es noch mehr Anspieler geben wie Joshua Kimmich oder Manuel Neuer. Super ist, dass Thomas Müller zurück ist. Er ist erfahren, aber hungrig und genau dieser Typ Anspieler. Er kritisiert, ohne Mannschaftskameraden gegen sich aufzubringen. Sie nehmen ihm ab, dass er nicht glänzen, sondern Positives für die gesamte Mannschaft bewirken will.

Wer wird Europameister?

Für mich zählen drei Teams zum Favoritenkreis: Weltmeister Frankreich, Deutschland und England, auch wenn die Engländer seit Ewigkeiten keinen Titel gewonnen haben. Ich liebe Außenseiter, vielleicht sind sie jetzt titelreif.

Auf welche Spieler freuen Sie sich besonders?



Auf Serge Gnabry und Leroy Sané von der deutschen Elf. Heutzutage brauchst du Leute mit außergewöhnlichen Fähigkeiten. Sie können mit ihrer Lauf- und Handlungsschnelligkeit die Spieler sein, die den Unterschied ausmachen.

Welche Rolle spielt es, dass das Turnier unter Corona-Bedingungen und mit deutlich weniger Zuschauern stattfindet?

Eine große! Fußballer – das meine ich nicht negativ und da nehme ich mich auch nicht aus – sind kleine Diven. Sie wollen zeigen, was sie können, und dabei gesehen werden. Die Stadion-Atmosphäre mit Zehntausenden von Zuschauern ist immer motivierend. Wenn sie fehlt, kann das leistungshemmend sein. •



Pierre Littbarski

Pierre Littbarski (61) spielte 73-mal für die deutsche Nationalelf und wurde 1990 mit ihr Weltmeister. 1993 war er einer der ersten ausländischen Spieler in der neu gegründeten japanischen J.League, nachdem er zuvor rund 400-mal für den 1. FC Köln in der Bundesliga zum Einsatz gekommen war. Als Trainer arbeitete „Litti“ in Deutschland, Japan, Australien und Liechtenstein. Seit 2010 ist er beim VfL Wolfsburg tätig – als Co-Trainer, Interimstrainer, Leiter der Spielerbeobachtung und aktuell als Markenbotschafter.



Das deutsche Team der Heim-EM 1988: Pierre Littbarski sitzt in der unteren Reihe links.



Auf Achse: ID.3¹ bringt EM-Pokal in die Spielorte

Im Sonderfahrzeugbau in Wolfsburg bauten Mitarbeiter das vollelektrische Auto für die Trophy-Tour durch Europa um.

Kopenhagen, Bukarest, Rom, Amsterdam, München und weitere andere Metropolen – der EM-Pokal ist seit Mitte April in den elf Spielorten der EM unterwegs. Das Bild ist beeindruckend: Ein ID.3 trägt den EM-Pokal auf dem Dach und bringt ihn zu den Fußballfans – so auch in Rom, der ersten Station der Euro-Trophy-Tour des ersten Mitglieds der vollelektrischen ID. Familie.

Möglich gemacht hat diesen besonderen Auftritt der Sonderfahrzeugbau der Technischen Entwicklung (TE) in Wolfsburg: Das Team um Christoph Krüger baute den ID.3 für die besondere Rundreise um.

Im Sonderfahrzeugbau entstehen sonst Showcars oder Forschungsfahrzeuge wie der SEDRIC. Die Aufgabe: den EM-Pokal fest und sicher in einer Glasvitrine auf das Dach des ID.3 bringen. „Wir wollten zudem den Zuschauern am Straßenrand etwas Spektakuläres bieten“, sagt Krüger. Die Idee: Beim Hochfahren des EM-Pokals auf das Dach des Fahrzeugs soll das Publikum überrascht werden, als wenn ein Zauberer langsam Dinge auf einen Tisch schweben lässt. Der Zeitplan – eng: Vier Wochen hatten die Mitarbeiter im Sonderfahrzeugbau vom Entwurf bis zum Umbau. „Die Zeitschiene für dieses EM-Pokal-Projekt war sehr sportlich“, merkt

Celina Fricke an. Sie bildet mit Christian Schweigert das Konstruktionsteam. Die Pläne hatten sie fertig, als der EM-Pokal in der Werkstatt eintraf.

Das Panoramadach wurde entfernt und durch Plexiglas ersetzt

Ein ID.3 aus der Serienfertigung im Werk Zwickau war da schon als Pokalträger vorbereitet: Das Panoramadach war entfernt und durch Plexiglas mit einem runden Loch mit einem Durchmesser von 400 Millimeter ersetzt worden. Durch diese Öffnung sollte der Pokal herausfahren. Sein Fuß war fest mit dem Podest eines Hubtisches verbunden. Die Rücksitzbank hatte das sechsköpfige Werkstattteam ausgebaut und im Heck einen Scheren-Hubtisch montiert, der mit schwarzem Stoff verkleidet war. Unter dem Fahrersitz befand sich die Start-Stopp-Taste für den EM-Pokal.



Der erste Test erfolgte nach zehn Tagen: Schweigert legt den Schalter auf „Start“, der EM-Pokal fährt langsam hoch, durch die verdunkelten Fenster des ID.3 von außen kaum zu sehen. Langsam schiebt sich die Vitrine durch das ID.3 Dach nach oben und die Zuschauer erkennen nach und nach, was passiert: Es ist der EM-Pokal, der aus dem Dach des ID.3 herausfährt – ein echter Wow-Effekt! Nach diesem erfolgreichen Test erfolgte die Folierung des ID.3 und die TÜV-Abnahme.

Eine Woche war der EM-Pokal im Versuchsbau und weckte das Interesse der Mitarbeiter. „Wer in der TE davon hörte, dass ein ganz besonderer Fußball-Star im Sonderfahrzeugbau zu Gast war, kam auf uns zu und wollte gern den EM-Pokal sehen“, erzählt Krüger. Diese Faszination nehmen der gelernte Modellbauer und sein Team mit, als der ID.3 mit dem EM-Pokal auf der Euro-Trophy-Tour im Schritttempo durch die Spielorte fährt und die Fans begeistert. •



Das EM-Pokal-Team im Versuchsbau: Christian Schweigert (links), Christoph Krüger und Celina Fricke. Das Foto entstand vor der Coronapandemie.

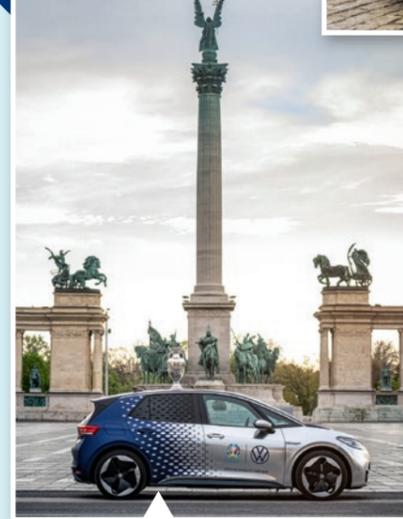


11. MAI 2021: KOPENHAGEN

Am ID.3: Henrik Larsen, Trainer und ehemaliger Nationalspieler, der mit der dänischen Elf 1992 Europameister wurde.



30. APRIL – 1. MAI 2021: BUDAPEST



Der ID.3: Am Heldenplatz vor dem Millenniumsdenkmal.

WEITERE STATIONEN:
(NACH REDAKTIONSSCHLUSS)

- 22.–23. MAI 2021: ST. PETERSBURG
- 25. MAI 2021: SEVILLA
- 28. MAI 2021: MÜNCHEN
- 2.–3. JUNI 2021: GLASGOW
- 4.–5. JUNI 2021: LONDON



Der ID.3 mit dem Pokal

Der Pokalträger stammt aus dem Werk Zwickau. Es ist ein ID.3 der 1st Edition und gehört zur limitierten Auflage der ersten 30.000 ID.3, die im Winter und Frühjahr 2020 dort vom Band liefen. Er verfügt über eine 58-kWh-Batterie mit einer Reichweite von bis zu 420 Kilometern. Ein E-Motor an der Hinterachse mit 150 kW Leistung beschleunigt den ID.3 ohne Schalten in 3,4 Sekunden auf 60 km/h – den Pokalträger aber nicht. Der ist aus Sicherheitsgründen auf 50 km/h gedrosselt. Zudem wurde er zum Zweisitzer umgebaut, um Platz für den Hubtisch des Pokals hinten zu gewinnen. Markant ist seine Vollfolierung in Chrom Matt/Dark Blue Matt mit den UEFA Logos.

14. BIS 15. MAI 2021: AMSTERDAM



Am ID.3: Wesley Sneijder, Rekordnationalspieler der Niederlande.

20. BIS 21. APRIL 2021: ROM



Der ID.3: Am Kolosseum mit Virginia Raggi, Bürgermeisterin der italienischen Hauptstadt.

25. APRIL 2021: BUKAREST



Der ID.3: Am Parlamentspalast u. a. mit EM-Maskottchen „Skillzy“.



Freut sich bei der EM auf die Rückkehr der Fans ins Stadion: UEFA-Präsident Aleksander Čeferin.

„Wir sind stolz, Volkswagen als Partner zu haben“

UEFA-Präsident Aleksander Čeferin erklärt im Interview, was die EURO 2020 so besonders macht und welche Rolle Volkswagen bei diesem Turnier spielt.



ALEKSANDER ČEFERIN

Aleksander Čeferin (53) ist seit 2016 Präsident des europäischen Fußball-Verbandes UEFA. Der Slowene trat seinerzeit die Nachfolge von Michel Platini an. 2019 wurde Čeferin für weitere vier Jahre im Amt bestätigt. Vor seiner Wahl zum UEFA-Präsidenten fungierte der Rechtsanwalt sechs Jahre lang als Präsident des slowenischen Fußball-Verbandes.

Die Fußball-Europameisterschaft wird in diesem Sommer zum ersten Mal quer über ganz Europa verteilt ausgetragen. Was ist die Idee hinter diesem einzigartigen Format?

Die UEFA EURO 2020 findet in elf Gastgeberstädten in ganz Europa statt, um den 60. Geburtstag der Fußball-Europameisterschaft zu feiern. Wir wollen auch die Solidarität und Einheit Europas als Ganzes zeigen. Wir wollen diese EURO und den Fußball in verschiedene Länder und zu den Menschen auf dem ganzen Kontinent bringen. Natürlich wird das Turnier 2021 noch spezieller, denn es wird das erste große Sportereignis mit Fans in den Stadien nach Beginn der Pandemie sein. Fußball-Fans können endlich wieder gemeinsam feiern und die Schönheit des Spiels genießen, ob in Stadien, in Fan-Zonen oder vor dem Fernseher.

Was gibt Ihnen Zuversicht, dass die EURO 2020 trotz der Pandemie ein Erfolg wird?

Im Laufe des vergangenen Jahres haben wir eine große Solidarität zwischen der Fußball-Familie und unseren Partnern erlebt. Ich freue mich besonders auf die Rückkehr der Fans in die Stadien in ganz Europa. Wir haben eng mit den Gesundheitsbehörden in den Gastgeberländern zusammengearbeitet, um die Hygienemaßnahmen aufeinander abzustimmen und dies zu gewährleisten. Natürlich müssen wir wachsam bleiben – aber der Wunsch ist auf allen Seiten vorhanden, gemeinsam Lösungen zu finden. Ich bin

optimistisch, dass die Fußball-Welt – und nicht nur die – nach dieser Pandemie vereinter sein wird als je zuvor. Unser Ziel ist es, dass die Fans in ganz Europa wieder vereint sein werden – und dass eine neue Bindung zwischen uns allen entsteht.

Wie wichtig ist es für die UEFA, Volkswagen als offiziellen Mobilitätsanbieter für das Turnier zu haben?

Wir sind stolz darauf, dass Volkswagen Mobilitätspartner der EURO 2020 ist und dass Volkswagen so viel für ein erfolgreiches Turnier tut. Da sich die UEFA verpflichtet hat, die EURO so nachhaltig wie möglich zu organisieren, unterstützen wir Volkswagen sowohl auf dem Weg zu emissionsfreier Mobilität als auch bei der Bekämpfung von Luftverschmutzung. Letzteres ist ein Ziel, das beide Organisationen teilen. Die nachhaltigen Elektrofahrzeuge von Volkswagen spielen im Konzept der UEFA eine große Rolle, eine Flotte von Elektrofahrzeugen wird den Gastgeberstädten zur Verfügung gestellt. Wir bei der UEFA freuen uns sehr, Fußball-Fans die Möglichkeit zu geben, die Mobilitätsangebote von Volkswagen zu nutzen und ihre neuesten vollelektrischen Fahrzeuge ID.3 und ID.4 in den Gastgeberstädten zu erleben. Darüber hinaus freuen wir uns über die wichtige Rolle und das Engagement von Volkswagen im Rahmen des Freiwilligenprogramms. Die UEFA schätzt den fanorientierten Ansatz von Volkswagen sehr und begrüßt den Mehrwert, den eine partnerschaftliche Zusammenarbeit bieten kann. •

Alexandra Popp's Tipp: Als Team auftreten



Kapitänin beim VfL Wolfsburg und auch in der Nationalmannschaft: Alexandra Popp (am Ball), hier in einer Bundesliga-Partie gegen Freiburg.

Die Kapitänin der deutschen Fußball-Nationalelf spielt in Wolfsburg beim Bundesliga-Top-Klub VfL: Alexandra Popp gewann vor fünf Jahren bei den Olympischen Spielen in Rio die Goldmedaille. 360° hat mit der 111-maligen Nationalspielerin über ihr Erfolgsgeheimnis für einen Titel gesprochen.

Aus Ihrer eigenen Erfahrung, Frau Popp: Was ist der Schlüssel zum Erfolg bei Turnieren wie einer Fußball-Europameisterschaft?

Der größte Schlüssel ist immer, als Team aufzutreten, und damit meine ich auch alle, die rund um das Team arbeiten. Die Zahnräder müssen ineinandergreifen, dann kann im Laufe eines Turniers etwas Großes entstehen.

Von Kapitänin zu Kapitän: Gibt es einen Austausch zwischen Ihnen und Manuel Neuer?

Leider nicht, um ehrlich zu sein, aber heutzutage gibt es ja Social Media, sodass man zumindest auf diesem Wege

miteinander agieren kann, wenn man zum Beispiel ein „Viel Glück, Jungs!“ postet.

Was trauen Sie der deutschen Elf zu?

Das ist schwierig vorherzusagen, wenn man sich die letzten Spiele vor Augen hält. Oft fehlte die Konstanz, aber die Mannschaft hat dennoch eine unglaubliche Qualität, und genau die muss sie auch auf den Platz bringen. Von daher traue ich unseren Jungs einiges zu. Vielleicht können sie sogar um den Titel mitspielen – ich hoffe es sehr. Außerdem sagt man ja auch immer, dass Deutschland eine Turniermannschaft sei. Nur muss eben alles zusammenpassen. •

Der Corona-Heldenkader

23 Frauen und Männer hat Volkswagen zum Spiel Deutschland gegen Portugal eingeladen.

Bald schon geht es los: 23 Frauen und Männer, die in der Coronakrise Besonderes geleistet haben, hat Volkswagen zum EM-Vorrundenspiel Deutschland gegen Portugal Mitte Juni in München eingeladen. Ursprünglich war geplant, den Corona-Heldenkader im Juli zum Finale nach London zu bringen. „Das aber können wir pandemiebedingt nicht verantworten, zumal wir auch nicht wissen, welche Reise- und Quarantänebestimmungen dann gelten“, sagt Christoph Neiningner aus dem Volkswagen Fußball Center. Hintergrund der Aktion: Bereits im Sommer vergangenen Jahres hatten Volkswagen und der Deutsche Fußball-Bund Menschen gesucht, die während der Pandemie soziales Engagement zeigten und stellvertretend für eine Gesellschaft stehen, die zusammenhält. Auf einer Aktionsseite im Internet konnten Nutzer ihren persönlichen Corona-Helden vorschlagen. Am Ende hatte eine Jury die Qual der Wahl.



Anna Post

Sie erlitt in der Vergangenheit Schicksalsschläge. Während des Homeschoolings war sie als Lehrerin für ihre Schüler und zugleich als Mutter und Ehefrau für ihre Familie da.



Andreas Schmidt

Er erarbeitete gemeinsam mit anderen Freiwilligen und der Tafel ein Konzept, um die Essensausgabe wieder öffnen zu können. Außerdem organisierten sie weitere Helfer.



Elke Dannemann

Sie arbeitet in einer Postfiliale. Der persönliche Kontakt ist in ihrem Job nicht zu vermeiden. Trotz der außergewöhnlichen Belastung und Ansteckungsgefahr blieb sie gelassen und war freundlich wie immer.



Max Köpp

Er ist Feuerwehrmann. In Corona-Zeiten sind die Einsätze besonders hart – aufgeregte Patienten müssen beruhigt werden. Sich selbst und andere muss er durch zusätzliche Ausrüstung vor dem Virus schützen.



Petra Hoffmann

Sie arbeitet als Pflegerin in einem Altenheim und kümmerte sich so gut um die Bewohner, dass es ihnen in Zeiten sozialer Isolation an nichts fehlte. Das Heim war besonders stark von der Pandemie betroffen.



Pasqualino Napolitano

Der Restaurantbetreiber belieferte Polizei, Feuerwehr, Rettungskräfte und Pflegepersonal mit seinen Flammkuchen. Er selbst musste den Gästebetrieb einstellen.



Dörte Riemer

Sie nähte viele Masken und verschenkte sie an der Schule ihres Sohnes. Nebenbei erledigte sie Einkäufe für ihre Familie, Großeltern und Tante. Außerdem ging sie ihrem regulären Job nach.



Luc de Witte

Er versorgte Bedürftige und Pflegekräfte mit frischen Fritten aus seinem Imbisswagen. Obwohl sein Umsatz durch die Coronapandemie eingebrochen war, verschenkte er warme Mahlzeiten.



Fabian Eigenbroth

War als Sozialarbeiter in einer Flüchtlingsunterkunft mit 200 Menschen auf engstem Raum zusammen. Als die Unterkunft unter Quarantäne gestellt wurde, musste er sich von seiner Familie verabschieden.



Kathleen Anderson

Als Reinigungskraft meldete sie sich freiwillig, um mobile Testzentren zu säubern. Außerdem reinigte sie während ihrer Tätigkeit Zimmer, in denen Covid-Patienten behandelt wurden.



Christina Zschenderlein

In ihrem Job im Einzelhandel fehlte sie keinen Tag und blieb immer freundlich. Gleichzeitig kümmerte sich die alleinerziehende Mutter um ihre beiden Kinder beim Homeschooling.



Elisabeth Gruber

Unermüdet setzte sie sich für Gäste und Mitarbeitende im Hospiz ein und nahm dafür viele Überstunden in Kauf. Sie ermöglichte, dass Hospizbewohner ihre Familienangehörigen sehen konnten.



Dr. Ulrich Bauer

Er machte auch weiter, als andere Arztpraxen schließen mussten. Dadurch trug er zu einer besseren Versorgung Infizierter bei. Herausfordernd: Schutzkleidung war zunächst kaum verfügbar.



Uwe Finkenwirth

Als Elektriker betrat er Wohnungen, in die sich Menschen während der Pandemie zurückgezogen hatten. Seine Arbeiten führte er weiter aus, damit Strom und Heizung funktionierten.



„Ich war vor allem beeindruckt von den vielen bewegenden Geschichten, die uns erreicht haben.“

Volkswagen Konzern-Personalvorstand und Jury-Mitglied Gunnar Kilian



Teresa Enke
(Robert-Enke-Stiftung)

Günther Jauch
(Fernsehmoderator)

Gunnar Kilian
(Volkswagen Konzern-Personalvorstand)

Birte Kötter
(terre des hommes Deutschland)

Joachim Löw
(Bundestrainer)

Alexandra Popp
(Kapitänin der deutschen Frauen-Nationalmannschaft)

Jürgen Stackmann
(damals Vertriebsvorstand Marke Volkswagen)

Martina Voss-Tecklenburg
(Bundestrainerin)



Laura Poelmann

Als die Mitarbeiter eines Pflegeheimes stark überlastet waren, sprang die Heilerziehungspflegerin – sonst tätig in einer Einrichtung für Menschen mit Behinderung – ein und half aus.



Ulrike Schönbein

Trotz ihrer 76 Jahre setzte sie ihr Engagement bei der Tafel fort. Ihr offenes Ohr und ihre aufmunternden Worte halfen den bedürftigen Menschen in Zeiten der sozialen Isolation.



Andrea Redbrake-Bennert

Selbst die Vorstufe eines Herzinfarkts brachte die Kinder- und Jugendpsychiaterin nicht dazu, Pause zu machen. Sie half jungen Menschen, die unter Angst vor dem Virus litten.



Rolf Kissner

Als Pfleger einer Krankenstation für Menschen im Wachkoma versorgte er eine Patientin, die an Corona erkrankte, und verhinderte, dass sich das Virus auf Station ausbreitete.



Bianca Büchel

Tätig bei der stationären Jugendhilfe, betreut sie eine Gruppe von neun Mädchen. In der Zeit, in der die Schulen geschlossen hatten, unterrichtete sie die Kinder gleichzeitig.



Stefan Kastner

Er ist Altenpfleger. In seinem Job auf einer psychiatrischen Station hilft er auch unter Corona-Bedingungen jeden Tag selbstlos vielen Menschen, die Unterstützung brauchen.



Jörg Kempers

Er ist Fahrer bei der Müllabfuhr. Seine Kollegen und er sorgten auch in der ersten Phase der Coronapandemie jede Woche dafür, dass der Müll abgeholt wird und die Straßen sauber sind.



Birgit Beyer

Die Hausärztin entwickelte zusammen mit dem Bürgermeister und dem lokalen Supermarkt ihrer Gemeinde ein Konzept, um Risikopatienten Lebensmittel liefern zu können.



Timon Darley

Der Rettungssanitäter nahm in seiner Freizeit im Schutzanzug bei Temperaturen von rund 30 Grad Celsius Abstriche für Coronatests. Eigentlich hätte er Urlaub gehabt.

Beschäftigte grüßen die Nationalelf!

Mit Verkaufsstart des exklusiven Deutschland-Trikots für Volkswagen Beschäftigte hatte die Interne Kommunikation aufgerufen: Schicken Sie Grüße an die Nationalelf! Eine Auswahl ist hier zu sehen.



„Toi, toi, toi – wir drücken euch die Daumen für das Turnier. Kommt möglichst weit und habt Spaß!“

Simon Weis, Werk Wolfsburg



„Auf dem besten Weg zur eigenen kleinen Fußballmannschaft wünschen wir euch eine erfolgreiche EM 2021!“

Christian Schankat, Werk Wolfsburg, und Familie



„Ostfriesland drückt euch die Daumen! Als Team Schritt für Schritt zum Titel in diesen außergewöhnlichen Zeiten!“

Kai-Michael Poelmann, Werk Emden

„Ich freue mich schon sehr auf das erste Spiel unserer Mannschaft gegen Frankreich. Zur nächsten WM/EM dann hoffentlich mit Maxi Arnold vom VfL Wolfsburg. Die Daumen sind auf jeden Fall gedrückt – ich tippe auf Platz 2.“

Kerstin Hoeft, Werk Wolfsburg



Exklusives Mitarbeiter-Angebot

Beschäftigte können adidas-Produkte mit Volkswagen Logo bestellen.



Exklusives Design
Alle Produkte, die es im Mitarbeiter-Shop zu kaufen gibt, sind mit dem Volkswagen Logo und dem Slogan „we drive football“ veredelt.



DAS TRIKOT
Im Angebot sind sowohl das weiße Heim- als auch das schwarze Auswärtstrikot der deutschen Fußball-Nationalmannschaft. Beide Versionen sind auch in Kindergrößen erhältlich.



DER BALL
„Uniforia“ heißt der adidas-Ball, der bei der EM über den Rasen rollt. Im Mitarbeiter-Shop gibt es die kostengünstige Replica-Version des Spielgeräts mit Volkswagen Logo zu kaufen.

So geht's: In 5 Schritten bestellen



1 Online-Shop aufrufen, gewünschtes Produkt in der passenden Größe auswählen und in den Warenkorb legen:
<https://volkswagen.verticasshop.de/>



2 Warenkorb öffnen und Aktionscode **TEAMGEIST** eingeben, um Bestellvorgang abzuschließen.



3 Die gewünschte Lieferadresse und bevorzugte Zahlungsmethode auswählen.



4 Bestellung bestätigen und abschließen. Kunden erhalten im Anschluss eine Bestellbestätigung per E-Mail.



5 Sobald das Produkt versandfertig ist, gibt es eine weitere E-Mail mit der Sendungsnummer zum Tracken der Lieferung.



Bestellung leicht gemacht: Wenn Sie diesen QR-Code scannen, werden Sie automatisch in den Online-Shop weitergeleitet. Mit dem Aktionscode **TEAMGEIST** identifizieren Sie sich als Volkswagen Mitarbeiter.

Fußball, das sind wir alle: Förderung für kleine Vereine

Kleine Klubs mit ihren neuen Trikots: Das Foto entstand vor der Coronapandemie.



Volkswagen Deutschland zahlt unter bestimmten Voraussetzungen 300 Euro und hat die Aktion aufgrund der Coronakrise bis Jahresende verlängert. Auch Trikots gab es schon für die Klubs.

Die Augen der meisten Fußball-Fans werden in den nächsten Wochen auf die Fußball-EM gerichtet sein. Volkswagen will im Jahr der Europameisterschaft aber auch die vielen Tausend Amateurvereine in Deutschland nicht aus dem Blick verlieren. Aus diesem Grund hat der Mobilitätspartner des Deutschen Fußball-Bundes die „Volkswagen Vereinsprämie“ neu aufgelegt. Fußballklubs erhalten 300 Euro, wenn eines ihrer Vereinsmitglieder – oder Verwandte ersten Grades – einen Neu- oder Jahreswagen von Volkswagen erwirbt. Dabei spielt es keine Rolle, ob das Fahrzeug gekauft, geleast oder finanziert wird. Der Kunde muss seinem Händler lediglich einen Nachweis seiner Vereinsmitgliedschaft oder etwa der seines Kindes vorlegen – dann zahlt dieser die Prämie in Höhe von 300 Euro an den entsprechenden Verein. Die ursprünglich bis zum 30. Juni befristete Aktion ist nun sogar bis Jahresende verlängert worden. „Die Coronakrise hat vielen Vereinen arg

zugesetzt“, sagt Holger B. Santel, Leiter Vertrieb und Marketing Volkswagen Deutschland. „Wir alle hoffen, dass der Amateursport nach Ende des Lockdowns möglichst schnell wieder zur Normalität zurückkehren kann. Mit unserer Vereinsprämie wollen wir den Klubs dabei finanziell ein bisschen unter die Arme greifen.“

Amateurklubs bilden die Basis

Mit der Aktion untermauert Volkswagen seinen eigenen Anspruch, den Fußball in der gesamten Breite zu fördern. Schließlich ist das Unternehmen Anfang 2019 unter dem Motto „Fußball, das sind wir alle“ als Mobilitätspartner des DFB angetreten. „Die Nationalmannschaften sind die Spitze des Eisbergs. Die Basis des deutschen Fußballs bilden aber nun

einmal die Amateurklubs“, verdeutlicht Santel, weshalb Volkswagen ein besonderes Augenmerk auf deren Unterstützung legt. Eine wichtige Rolle spielen dabei die Volkswagen Händler. Schließlich verfügen



Leiter Vertrieb und Marketing Deutschland: Holger B. Santel.

diese vor Ort traditionell über die besten Kontakte zu den lokalen Vereinen. Auch deshalb hatte Volkswagen zu Beginn des vergangenen Jahres im Zuge einer großen Handelsaktion mehr als 5.000 Amateurvereine in Deutschland mit neuen Trikots ausgestattet. ●

Leckere Rezepte für echte Fans



Zum Nachkochen: Mitglieder des Kreativteams der Volkswagen Service Factory stellen Ideen für den perfekten Fußball-Abend vor.

ZWIEBELKUCHEN MIT APFEL

Von Florian Weitze, Volkswagen Koch im Restaurant im Markenhochhaus Wolfsburg. Er sagt: „Ein optimales Fußball-Gericht, weil es sehr leicht zuzubereiten ist, warm oder kalt schmeckt und hervorragend zu einem kalten Bier passt.“

ZUBEREITUNG: Für den **Mürbeteig** alle trockenen Zutaten in einer Schüssel vermischen. Ei und Wasser zugeben, die kalte Butter in kleine Würfel schneiden und darauf verteilen. Mit den Knethaken des Handrührgerätes oder der Küchenmaschine zunächst auf der kleinen Stufe, dann auf höherer Stufe schnell zu einem glatten Teig verkneten. Das Pizzablech (ca. 30 cm Durchmesser) einfetten, mit dem Teig auslegen und dabei einen Rand hochziehen. Den Boden mit einer

Gabel mehrmals einstechen und für mindestens 30 Minuten kalt stellen.

Für den **Belag** den Speck fein würfeln. Die Zwiebeln schälen, halbieren und in feine Streifen schneiden.

Den Speck in einer Pfanne auslassen. Die Zwiebeln dazugeben und andünsten. Mit Salz und Pfeffer herzhaft würzen.

Den Apfel schälen, grob raspeln und zu den Zwiebeln geben. Crème fraîche und Käse

zuzufügen und alles miteinander vermischen. Die Zwiebelmasse auf dem Teigboden verteilen und den Kuchen bei 200 °C

Heißluft für 40–45 Minuten backen. Nach dem Backen in mundgerechte Stücke schneiden und auf einer Platte oder einem Teller anrichten. Wer möchte, kann noch gehackte Petersilie zum Garnieren

verwenden. Warm oder kalt genießen.



Zutaten für 8 Personen

Mürbeteig:

- 200 g Mehl
- 100 g Butter, kalt gewürfelt
- 1 Ei
- 1 EL Wasser
- 1 Prise Salz

Belag:

- 700 g Zwiebeln
- 200 g Crème fraîche
- 150 g durchwachsener Speck
- 30 g geriebener Käse (Bergkäse, Gouda oder Gruyère, je nachdem, wie der eigene Geschmack ist)
- 1 Granny-Smith-Apple
- Salz und Pfeffer aus der Mühle
- außerdem ein bisschen Öl für das Backblech



Zutaten für 12 Röllchen

- 40 g Zwiebelwürfel
- 180 g Paprikawürfel
- 200 g Hähnchenbrust
- 150 g Tomatenwürfel
- 3 g Fajita-Gewürzmischung
- Salz
- 5–10 g Jalapeños, je nach Schärfegrad
- 160 g Cheddar, gerieben
- 3 Wrap-Teigfladen
- Pflanzenöl (zum Anbraten und Einfetten der Form)

Guacamole:

- 2 Avocados
- 1 Zitrone
- Tomatenwürfel
- Schalottenwürfel
- Salz



CHEESE-FAJITAS



Von Sina Seipelt, Köchin im Betriebsrestaurant „N@twork“ in der IT-City in Wolfsburg. Sie sagt: „Die Cheese-Fajitas können sehr gut vorbereitet und aus der Hand gegessen werden. Sie sind damit perfekt für Fußball-Abende und mal etwas anderes als Chickenwings.“

ZUBEREITUNG:

Hähnchenbrust in Würfel schneiden und mit Fajita-Gewürz und

Salz mischen. Anschließend in Öl anbraten.

Alle weiteren Zutaten in Würfel schneiden und mit dem Hähnchen und der Hälfte vom Cheddar mischen. Die Masse auf drei Wrap-Teigfladen aufteilen, eng zusammenrollen und portionieren.

Eine Form mit etwas Öl einstreichen und den restlichen Cheddar hineingeben. Auf den Käse eng die Röllchen stellen und bei 160 °C 10–15 Minuten backen.

Guacamole: Tomaten und Schalotten in feine Würfel schneiden. Avocados auslösen, mit Öl, Salz und etwas Zitronensaft fein stampfen. Zum Schluss die Tomaten und die Schalotten unterheben.

Beschäftigte aus ganz Europa: „Wir freuen uns auf die EM!“

Acht europäische Werke der Marke Volkswagen, der Volkswagen Group Components und von Volkswagen Nutzfahrzeuge – und acht fußballbegeisterte Mitarbeiter, die der Europa-meisterschaft entgegenfiebern. 360° haben sie unter anderem verraten, wer ihr Lieblingsspieler ist.



Marcin Jankowski

ABTEILUNG: Leiter Personal

WAS WIRD GEBAUT? Volkswagen Caddy, Volkswagen Transporter 6.1 und Volkswagen Crafter; außerdem Komponenten

VOLKSWAGEN POZNAŃ
MITARBEITERZAHL: 9.946

Ich freue mich auf die EM, weil ... die Besten gegen die Besten spielen werden und in diesem Sinne jeder Tag ein echtes Fest für die Fans sein wird.

Beim Fußballgucken dürfen niemals fehlen ... die Fans! Auch wenn sie sich wahrscheinlich dieses Mal besonders ins Zeug legen müssen, um die richtige Atmosphäre zu erzeugen. Es sind ja doch nicht viele in den Stadien.

Mein Titelfavorit ist ... Polen – und wahrscheinlich auch Spanien. Vielleicht mischen zusätzlich die Italiener mit. Und am Ende muss man natürlich immer mit den Deutschen rechnen – egal, ob sie in Form sind oder nicht.

Meine Nationalmannschaft kommt bis ... ins Finale!

Mein Lieblingsspieler ist ... na, wer schon? Robert Lewandowski oder auch „Lewangoooooalski!“

VOLKSWAGEN GROUP RUS, KALUGA
MITARBEITERZAHL: 4.100

Stanislav Manihin

ABTEILUNG: Verwaltung von Lieferungen

WAS WIRD GEBAUT? Volkswagen Polo und Volkswagen Tiguan; außerdem Skoda Rapid

Ich freue mich auf die EM, weil ... wir alle Weltklasse-Fußball und Weltklasse-Turniere vermissen.

Beim Fußballgucken dürfen niemals fehlen ... Freunde. Ich kann mir nicht vorstellen, ohne sie und ganz allein Fußball zu schauen.

Mein Titelfavorit ist ... Belgien. Ich glaube, die Belgier sind immer noch Erste in der FIFA-Rangliste der Nationalmannschaften.

Meine Nationalmannschaft kommt bis ... ins Viertelfinale oder vielleicht sogar noch weiter.

Mein Lieblingsspieler ist ... Oliver Kahn, wenn wir über den Weltfußball reden. Wenn wir über russische Spieler sprechen, würde ich Yuri Zhirkov in seinen besten Jahren wählen.



VOLKSWAGEN NAVARRA, PAMPLONA
MITARBEITERZAHL: 4.634



Iñigo Flamarique Gálvez

ABTEILUNG: T4I/Integrität

WAS WIRD GEBAUT? Volkswagen Polo, Polo GTI¹, Polo TGI², Volkswagen T-Cross und Volkswagen Taigo

Ich freue mich auf die EM, weil ... wir uns generell auf internationale Sportereignisse wie die EURO oder die Olympischen Spiele freuen, die letztes Jahr wegen COVID-19 abgesagt wurden.

Beim Fußballgucken darf niemals fehlen ... die Gesellschaft von Freunden oder Familie, die die gleiche Leidenschaft für einen Verein oder eine Nationalmannschaft teilen. Wenn man dann noch ein paar Snacks und ein Bier dazu hat, ist es perfekt.

Mein Titelfavorit ist ... England – eine Mannschaft, die Jugend, Talent und Ehrgeiz

vereint. England hat junge Spieler, die aber dennoch über genügend Erfahrung in wichtigen Spielen verfügen.

Meine Nationalmannschaft kommt bis ... ins Finale und gewinnt – hoffe ich. Aber wir sind in einem Generationswechsel und uns fehlt ein guter Stürmer, daher wird es schwierig. Doch im Fußball ist alles möglich.

Mein Lieblingsspieler ist ... aus der spanischen Mannschaft ein Spieler aus Navarra, Mikel Merino, obwohl er im Moment verletzt ist und vielleicht nicht dabei sein kann.



VOLKSWAGEN AUTOEUROPA, PALMELA
MITARBEITERZAHL: 5.282

Tiago Alberto

ABTEILUNG: Werkzeugbau

WAS WIRD GEBAUT? Volkswagen Sharan³ und T-Roc, T-Roc R⁴; außerdem Seat Alhambra⁵

Ich freue mich auf die EM, weil ... es ein toller Wettbewerb mit den besten Teams der Welt ist. Ich freue mich darauf, das wird eine wunderbare Show!

Beim Fußballgucken dürfen niemals fehlen ... meine Freunde, gutes Essen und gute Laune!

Mein Titelfavorit ist ... Portugal! Ich würde mir wünschen, dass wir den Pokal wieder nach Hause bringen! Wir haben eine tolle Mannschaft mit super

Einzelspielern und sind auch als Team sehr stark!

Meine Nationalmannschaft kommt bis ... ins Finale und wird dann auch gewinnen!

Mein Lieblingsspieler ist ... Cristiano Ronaldo! Er ist ein Mythos, sowohl wegen seiner Einstellung als auch wegen seiner Ergebnisse.



¹ Polo GTI: Kraftstoffverbrauch, kombiniert (NEFZ) 6,0-5,8 l/100 km • CO₂-Emission, kombiniert 141-138 g/km • Effizienzklasse C
² Polo TGI: Kraftstoffverbrauch, kombiniert (NEFZ) 3,4-3,2 kg/100 km (Erdgas/CNG) • CO₂-Emission, kombiniert 93-89 g/km • Effizienzklasse A+
³ Sharan: Kraftstoffverbrauch, kombiniert (NEFZ) 7,2-6,6 l/100 km • CO₂-Emission, kombiniert 164-152 g/km • Effizienzklasse C-B
⁴ T-Roc R: Kraftstoffverbrauch, kombiniert (NEFZ) 8,0-7,8 l/100 km • CO₂-Emission, kombiniert 183-179 g/km • Effizienzklasse E
⁵ Seat Alhambra: Kraftstoffverbrauch, kombiniert (NEFZ) 7,0-6,7 l/100 km • CO₂-Emission, kombiniert 159-154 g/km • Effizienzklasse C-B



VOLKSWAGEN SLOVAKIA, WERK BRATISLAVA
MITARBEITERZAHL: 10.700

Tomáš Mihalovič

ABTEILUNG: Büroleitung

WAS WIRD GEBAUT? Volkswagen up!, e-up!¹, up! GTI² und Volkswagen Touareg, Touareg R³, Touareg eHybrid⁴; außerdem Modelle für Audi, Skoda, Seat und Porsche

Ich freue mich auf die EM, weil ... meine Freunde und ich der EM schon seit Monaten entgegenfiebern. Ich freue mich sehr

auf tolle Spiele und besondere Fußballmomente.

Beim Fußballgucken darf niemals fehlen ... auf jeden Fall gute Gesellschaft! Die Fans sind es, die den Fußball ausmachen. Sie sind es, die für die Atmosphäre und die unvergesslichen Erinnerungen sorgen.

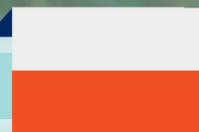
Mein Titelfavorit ist ... natürlich die Slowakei. Auf geht's! Ich werde aber auch Italien und Frankreich die Daumen drücken. Die Spanier mag ich sonst auch, aber dieses Mal sind sie unser direkter Gegner in der Gruppe.

Meine Nationalmannschaft kommt bis ... in die K.o.-Runde, hoffe ich zumindest. Es wird nicht leicht werden, aber wir haben bestimmt das nötige Glück.

Mein Lieblingsfußballer ist ... im Moment Messi. Aber meine eigentlichen Lieblingsspieler wie Maldini und Del Piero haben ihre Karrieren bereits beendet, so wie ich übrigens auch. Gespannt bin ich auf Kylian Mbappé.



SITECH, POLKOWICE
MITARBEITERZAHL: 1.558



Patryk Potaszyński

ABTEILUNG: Beschaffung

WAS WIRD GEBAUT? Autositzgestelle für verschiedene Volkswagen Modelle

Ich freue mich auf die EURO, weil ... sie eigentlich schon vor einem Jahr hätte stattfinden sollen. Daher habe ich schon ziemlich ungeduldig auf diesen Moment gewartet!

Beim Fußballgucken dürfen niemals fehlen ... die Fans! Ich hoffe, dass die Stadien voller Fans sein werden, die Nationalhymnen singen und Sprechchöre anstimmen, so wie bei den vergangenen Wettbewerben.

Mein Titelfavorit ist ... natürlich die Nationalmannschaft von Polen.

Meine Nationalmannschaft kommt ... mindestens ins Halbfinale der EM.

Mein Lieblingsfußballer ist ... früher Cristiano Ronaldo gewesen. Er muss ein sehr fleißiger Mann sein, und er ist in perfekter Form. Aber ich muss zugeben, dass ich in letzter Zeit ein echter Fan von Robert Lewandowski geworden bin, der wunderschöne Tore schießt und derzeit der beste Stürmer der Welt ist.



VOLKSWAGEN MOTOR POLSKA, POLKOWICE
MITARBEITERZAHL: 1.237

Ewelina Czajkowska

ABTEILUNG: Produktion

WAS WIRD GEBAUT? R4-Dieselmotoren (MDB Evo)

Ich freue mich auf die EM, weil ... ich auf gute, engagierte Spiele der polnischen Nationalmannschaft hoffe.

Beim Fußballgucken dürfen niemals fehlen ... treue Fans, Schals in Nationalfarben, ausgelassener Jubel und Freunde, die gemeinsam die Daumen für unser Nationalteam drücken.

Mein Titelfavorit ist ... Frankreich. Aber ich gebe zu, dass es mein größter Traum ist, dass die polnische Nationalmannschaft diesen Pokal gewinnt. Es wäre toll, wenn unser Team für eine Überraschung sorgen könnte.

Meine Nationalmannschaft kommt bis ... ins Viertelfinale und vielleicht sogar weiter. Als Fan darf man die Hoffnung nicht aufgeben. Wir stehen mit ganzem Herzen hinter der polnischen Nationalmannschaft.

Mein Lieblingsfußballer ist ... der unersetzbare Robert Lewandowski.



VOLKSWAGEN SLOVAKIA, WERK MARTIN
MITARBEITERZAHL: 800

Šimon Švento

ABTEILUNG: Werkentwicklung

WAS WIRD GEBAUT? Komponenten für Fahrwerke und Getriebe

Ich freue mich auf die EM, weil ... ich ein großer Fußballfan bin und die Slowakei dabei ist.

Besonders fiebere ich dem Spiel gegen Polen entgegen: Zum einen sind sie unsere Nachbarn und zum anderen habe ich dort viele Freunde.

Beim Fußballgucken dürfen niemals fehlen ... Familie, Freunde und Bier. Ich denke, dass die EURO eine gute Gelegenheit für ein Familientreffen ist.

Mein Titelfavorit ist ... Belgien oder auch Italien. Meiner Meinung nach gehören zu den Favoriten außerdem noch Deutschland, Spanien und Kroatien.

Meine Nationalmannschaft kommt bis ... ins Achtelfinale. Auch wenn ich weiß, dass wir nicht zu den Favoriten gehören und es schwer wird, würde ich mich darüber sehr freuen.

Mein Lieblingsfußballer ist ... Peter Pekarik. Er spielt in der slowakischen Nationalmannschaft und in der Bundesliga bei Hertha BSC Berlin. Er hat früher bei MSK Zilina in der Slowakei gespielt.



Weitere Stimmen
Was Vorstände und Beschäftigte der deutschen Standorte von der EM erwarten, lesen Sie auf den Seiten 48 bis 53.

¹e-up!: Kraftstoffverbrauch, kombiniert (NEFZ) 12,7 kWh/100 km · CO₂-Emission, kombiniert 0 g/km · Effizienzklasse A+² up! GTI: Kraftstoffverbrauch, kombiniert (NEFZ) 4,9 l/100 km · CO₂-Emission, kombiniert 112 g/km · Effizienzklasse C¹ Touareg R: Kraftstoffverbrauch, kombiniert (NEFZ) 3,0-2,9 l/100 km · CO₂-Emission, kombiniert 49-63 g/km · Stromverbrauch, kombiniert 19,9-19,5 kWh/100 km · Effizienzklasse A+³ Touareg eHybrid: Kraftstoffverbrauch, kombiniert (NEFZ) 2,6 l/100 km · CO₂-Emission, kombiniert 59 g/km · Stromverbrauch, kombiniert 24,2 kWh/100 km · Effizienzklasse A+

Mitarbeiter an den Standorten: Vania Guerreiro, Evelyn Strohle, Ekaterina Yuzhakova, Barbora Haramiova, Katarzyna Salamonecz-Napierska, Olga Chojnacka, Monika Staszczyn, Marta Skowronska

Spanien, Deutschland, Italien: Francisco Coppi sieht alle weit vorn

Der administrative Leiter der Nachwuchsakademie des Bundesligisten VfL Wolfsburg ist den drei Top-Teams eng verbunden. Auf die EM freut er sich total.



Drei Herzen schlagen bei der EM in seiner Brust: Francisco Coppi, administrativer Leiter der Nachwuchsakademie des VfL Wolfsburg.

Bei Francisco Coppi schlagen bei Fußball-Großveranstaltungen wie einer EM gleich drei Herzen in der Brust: Der administrative Leiter der Nachwuchsakademie des VfL Wolfsburg hat einen italienischen Vater, eine spanische Mutter, ist in Deutschland geboren und hat die deutsche und die italienische Staatsbürgerschaft. „In direkten Duellen meiner drei Lieblingsländer halte ich aber immer zu Italien“, sagt der frühere Trainer und zweite Vorsitzende von Lupo Wolfsburg, des ersten von Italienern gegründeten Vereins in Deutschland.

Allen seinen Lieblingsländern sagt der 51-Jährige, den viele „Zico“ nennen, eine gute EM voraus. „Italien hat mit seinem neuen Trainer Roberto Mancini einen gelungenen Neuaufbau hingelegt und eine souveräne Quali gespielt“, sagt Coppi. Sein Tipp: „Zu den Top-Favoriten zählen die Italiener nicht, sie werden aber ein gelungenes Turnier spielen.“ Für die Spanier gelte das Gleiche, meint Coppi. „Sie haben ein wenig abgebaut, sind nicht mehr die Übermannschaft wie noch vor rund zehn Jahren.“ Zur Erinnerung: 2010 wurden die Spanier Weltmeister, 2008 und 2012 Europameister. Dennoch: „Die

Gruppenphase überstehen sie auf jeden Fall. Mindestens das Viertelfinale sollte möglich sein.“

Und Deutschland? „Das Team von Jogi Löw ist viel besser, als es zurzeit in der Öffentlichkeit gemacht wird. Die Niederlage gegen Nordmazedonien sollte man nicht überbewerten. Im Turnier-Modus wird die Mannschaft ihr wahres Gesicht zeigen.“ Coppi gibt zu bedenken: „Viele Spieler der deutschen Elf sind zurzeit müde durch die vielen Partien im Verein.“ Der Experte spielt vor allem an auf die Akteure von Rekordmeister Bayern München. „Bei der EM aber werden sie wieder ausgeruht sein und mit der Mannschaft positiv überraschen. Davon bin ich überzeugt, zumal ich Jogi Löw einen schönen Abschied wünschen würde.“

Und wer wird Europameister? „Ein Außenseiter wäre schön. Belgien zum Beispiel hat viele gute Einzelspieler wie den früheren VfL-Profi Kevin De Bruyne. Vielleicht hält einer der Geheimfavoriten diesmal bis zum Schluss durch.“ Fest steht für Coppi auf jeden Fall: „Meine Familie und ich werden so viele EM-Spiele wie möglich gucken. Wir freuen uns auf das Turnier. Fußball ist in tristen Coronazeiten wie diesen eine wunderbare Abwechslung.“



Im Trikot der italienischen Nationalelf: Giuseppe Gianchino und sein Sohn Michele (kleines Foto).

Traum: Jubeln für Italien

Mitarbeiter Giuseppe Gianchino und sein Sohn sind große Fußball-Fans. Bei der EM fiebern sie auch mit Deutschland.

Sie lieben und leben Fußball so wie viele ihrer italienischen Landsleute in Wolfsburg – die Gianchinos. Giuseppe, der Vater, ist seit fast 30 Jahren bei Volkswagen und Sprecher der Migrantenvvertretung in Wolfsburg. Das Fußball-Herz des gebürtigen Wolfsburgers schlägt für den FC Palermo, Juventus Turin und den VfL Wolfsburg. Beim VfL trainiert und spielt sein Sohn, der 14-jährige Michele. Beide erleben die Spiele bei großen Turnieren gern gemeinsam vor dem Fernseher. „Da darf uns keiner stören. Wir sind dann im Tunnel“, sagt Giuseppe.

Jede freie Minute verbringt sein Sohn Michele mit Fußball. „Seit er laufen kann, ist er verrückt nach dem Ball. Wir haben oft im Garten gekickt“, erzählt Giuseppe. Beim Spiel am Wochenende, so war es in der Vor-Corona-Zeit, ist sein Vater immer dabei. Samstag für Samstag sitzt er, der als rechter Flügel bei Lupo Martini Wolfsburg seine Fußballschuhe 1992 an den Nagel hängt, auf der Tribüne oder steht an der Seitenlinie.

Das EM-Eröffnungsspiel zwischen Italien und der Türkei wollen die beiden Fußball-Anhänger in aller Ruhe zu Hause vor dem Bildschirm erleben. Im Trikot der Squadra Azzurra. „Für Italien ist das gleich ein richtungweisendes Spiel“, sagt Giuseppe Gianchino. Er hofft auf das Viertelfinale für das italienische Team, womöglich das Halbfinale. Und die deutsche Nationalelf? Mit Jogis Jungs fiebern sie auch. Aber für Vater und Sohn zählt beim EM-Turnier vor allem eins: Hauptsache, guter und spannender Fußball. ●

Die Stimme der Migranten

Giuseppe Gianchino (49) kam als Handwerksgehilfe 1992 zu Volkswagen in die Golf Montage in Halle 54. 2004 wurde er Vertrauensmann und ist seit mehr als zwölf Jahren Mitglied in der Migrantenvvertretung der IG Metall. Heute ist er in der Vertrauenskörperleitung. Im Werk Wolfsburg ist er Schnittstelle und Vermittler zum Betriebsrat für 65 Vertrauensleute aus 14 Nationen und betreut etwa 15.000 Mitarbeiter mit Migrationshintergrund.



Lewandowski: Ein Name verpflichtet



Namensvetter des Top-Torjägers der polnischen Elf ist Vorstand bei SITECH.

Nein, Tomasz Lewandowski ist weder verwandt noch verschwägert mit Robert Lewandowski, seit Kurzem Nachfolger des legendären Gerd Müller als bester Bundesliga-Torschütze aller Zeiten und Top-Star von Bayern München und der polnischen Nationalelf. Tomasz Lewandowski ist Vorstand des Sitzherstellers SITECH, Tochterunternehmen von Volkswagen. Er sagt zur EM: „Mein Name verpflichtet, deshalb ist Fußball für mich eine interessante Sportart.“ Das Spiel der polnischen Nationalmannschaft um seinen Namensvetter Robert habe in letzter Zeit viel Hoffnung auf ein gutes Abschneiden bei der Fußball-Europameisterschaft 2021 gemacht, meint Tomasz Lewandowski: „Wir haben in den Qualifikationsspielen mehrfach gezeigt, dass wir nicht nur kämpfen, sondern auch Rückstände aufholen können. Ich hoffe auf viele spannende Spiele und drücke die Daumen für das polnische Team.“

ID.4 GTX¹: Der Star der EM-Werbekampagne

Im Mittelpunkt stehen Spieler der deutschen Fußball-Nationalmannschaft, Bundestrainer Joachim Löw und das jüngste und bisher emotionalste Mitglied der ID. Familie.



Head meets Heart – unter diesem Motto steht die internationale Volkswagen Werbekampagne zum neuen ID.4 GTX. Schließlich vereint das jüngste Mitglied der ID. Familie vollelektrische Mobilität mit sportlicher Performance.

Anlässlich der Fußball-Europameisterschaft ist speziell für den deutschen Markt eine Adaption der Kampagne entwickelt worden, in deren Mittelpunkt Bundestrainer Joachim Löw und die Nationalspieler stehen. „Die DFB-Auswahl passt optimal zu unserem ID.4 GTX. Mit dieser Kampagne wollen wir während der EM die Aufmerksamkeit für unser neues Top-Modell erhöhen“, sagt Jörg Hitpass, Marketingleiter für den Markt Deutschland.

Der Slogan „Head meets Heart“, was übersetzt „Kopf trifft Herz“ bedeutet, lässt sich perfekt auf den Fußball übertragen, sagt Niels Böse aus dem Volkswagen Fußball Center, der die Kampagne gemeinsam mit der Agentur DDB entwickelt hat. „Nur wer mit Köpfchen spielt, ist

erfolgreich. Aber auch Einsatz und Wille sind entscheidend für den Sieg.“

Die Volkswagen Werbung wird während des Turniers auf vielen Kanälen zu sehen sein. Herzstück ist ein knapp 30-sekündiger TV-Spot, der vor allem rund um die EM läuft. Die Szenen mit der Nationalmannschaft wurden Ende März in einer Halle der Messe Düsseldorf gedreht. Etwa wie Serge Gnabry am Steuer des ID.4 GTX sitzt, wie Leroy Sané auf der Rückbank Platz nimmt oder aber wie Joachim Löw zum Ladestecker einer Wallbox greift. „Die Produktion war in diesem Jahr mit Blick auf die extrem strengen Hygieneregeln sehr herausfordernd“, berichtet Böse.

Ergänzt wird die Kampagne durch Plakat- und Anzeigenmotive sowie Online-Banner. Vor allem in München, dem einzigen deutschen Spielort des Turniers, werden die Plakate an viel frequentierten Orten zu sehen sein. „Für die sozialen Medien haben wir zudem Clips mit den Nationalspielern produziert. Diese beantworten die Frage, was ‚Head meets Heart‘ für sie bedeutet“, sagt Böse. ●



„Head meets Heart“: Kampagnenmotiv zur EM

Beim TV-Dreh: Bundestrainer Joachim Löw mit Wallbox und ID.4 GTX

3 FRAGEN AN



Jerome Küppers,
Leiter Produktmarketing der Baureihe G4

Was unterscheidet den ID.4 GTX vom ID.4?
Der GTX ist das Top-Modell des ID.4. GTX steht für Sportlichkeit und premium. Das Interieur wirkt dynamisch und elegant. Im Exterieur unterscheidet sich der ID.4 GTX beispielsweise durch das besonders kraftvolle Front- und Heckdesign, ein Zweifarbkonzept und eine eigene Lichtsignatur in den Lufteinlässen. Das Herzstück ist der leistungsstarke Dualmotor-Allradantrieb. Der GTX hat serienmäßig zwei E-Motoren, je einen an Hinter- und Vorderachse. Mit der großen 77-kWh-Batterie² verfügt der GTX über eine alltagstaugliche Reichweite von bis zu 480 Kilometern und sorgt mit der DC-Schnellladefunktion mit bis zu 125 kW Ladeleistung für kurze Ladestopps.

Was ist Ihr persönliches Highlight am neuen ID.4 GTX?

Mir gefällt besonders, dass der ID.4 GTX Sportlichkeit und Nachhaltigkeit kombiniert. Ich selbst fahre gerne sportliche Autos. Gleichzeitig möchte ich das elektrische Fahren in meinem ID.4 nicht mehr missen. Der ID.4 GTX ermöglicht beides.

Welche Kunden sollen die Produktmarke GTX und der ID.4 GTX ansprechen?

GTX richtet sich an Kunden, die ein besonders emotionales Fahrzeug wollen, die Wert auf Design, Agilität und Performance legen. Sie sind technikaffin und entscheiden sich ganz bewusst für nachhaltige Mobilität. Durch das stimmige Gesamtkonzept aus Reichweite, Platzangebot und Fahrtdynamik ist der ID.4 GTX gemacht für Kunden, die das Fahrzeug als Erstfahrzeug vielseitig im Alltag nutzen. Darüber hinaus ist er durch die attraktive Besteuerung in Deutschland auch besonders für Firmenwagenfahrer interessant. International spielt der elektrische Allrad für unsere Kunden eine große Rolle – wie in Skandinavien.

Exklusive Inhalte auf digitalen Kanälen



Während der EM wird Volkswagen die Fußball-Fans mit spannenden Geschichten unterhalten, verspricht Marketing-Chef Jochen Sengpiehl.



Seit knapp zwei Jahren führt für Fußball-Fans kaum ein Weg an den „We drive football“-Kanälen von Volkswagen vorbei. Mit starken Kampagnen sorgt das Unternehmen im Internet regelmäßig für viel Aufmerksamkeit. Mit #WeDriveDiversity positionierte sich Volkswagen für Vielfalt und gegen Diskriminierung im Fußball, mit #Toughseit1970 wurde die Entwicklung des Frauenfußballs honoriert.

Auch rund um die Fußball-Europameisterschaft wird den Anhängern auf den digitalen Fußball-Kanälen jede Menge geboten: Unter anderem werden Influencer aus den Host Cities, sogenannte Locals, in ihren EM-Austragungsorten unterwegs sein und mit Unterstützung eines zweiköpfigen Content-Teams spannende Geschichten recherchieren. Ziel ist es, ein bisschen EM-Atmosphäre zu den daheimgebliebenen Fans zu transportieren. Ausgespielt werden die Inhalte über die „We drive football“-Seiten bei Facebook und Instagram. Diese wiederum verlinken auf die Fußball-Seiten im Volkswagen OneHub. Dort wird es zu jeder Stadt eine eigene Unterseite geben, in der die jeweiligen Inhalte gebündelt werden.

„Unser Anspruch ist es, hochwertige Inhalte zu produzieren, mit denen wir die Fußball-Fans in unser digitales Eco-System holen“, sagt Volkswagen Marketing-Chef Jochen Sengpiehl. Ziel sei es, die User, die durch hochwertige Fußball-Inhalte angelockt werden, auch für Themen rund um das Auto zu begeistern.

Die Influencer werden das gesamte Turnier über in den Austragungsorten unterwegs sein, immer auf der Suche nach spannenden Geschichten. Sowohl der ID.3 als auch der ID.4 werden dabei regelmäßig in der Berichterstattung eine Rolle spielen. Zudem treffen die Locals vor Ort Fußball-Legenden wie auch lokale Kicker. In Interviews, Videos und Foto-strecken wird das jeweilige Fußball-Feeling der Stadt transportiert. An den Spieltagen streamen die Locals dann live, nehmen die daheimgebliebenen User etwa mit auf die Fanmeile oder vor das Stadion. ●



GESAMMELTE INHALTE:

Auf www.volkswagen.de/de/marke-und-erlebnis/wedrivefootball.html finden User jede Menge Geschichten, Fotos und Videos aus den elf EM-Städten.



INSTAGRAM

Gegen Diskriminierung: Mit der Kampagne #WeDriveDiversity hat Volkswagen auf seinen digitalen Fußball-Kanälen ein starkes Zeichen für Vielfalt gesetzt.



FACEBOOK

Für Gleichberechtigung: Mit der Kampagne #Toughseit1970 hat Volkswagen im vergangenen Jahr den 50. Geburtstag des Frauenfußballs in Deutschland gefeiert.

Fußball-App für den Golf: Der erst 24-jährige Julius Merkel hat sie mitentwickelt

Neue App: We Score bringt Fußball live ins Auto.

„We Score“: Marketing-Mitarbeiter konnte seine Leidenschaft für Fußball und Autos gut verbinden.

Autos und Fußball sind seine Leidenschaften – Julius Merkel war also als Projektleiter der „We Score“-App für den neuen Golf voll in seinem Element. Er ist gerade erst 24 Jahre alt geworden. Vor zwei Jahren hatte die Abteilung „VX-4“ bei Volkswagen, die sich um das Marketing für digitale Dienste kümmert, den jungen Mann aus dem Landkreis Stendal mit einer anspruchsvollen Aufgabe betraut. Der damalige BWL-Student übernahm die Projektleitung bei der Entwicklung einer App für Fußball-Fans.

Die sogenannte „In-Car App“ heißt „We Score“. Sie kam im neuen Golf auf den Markt. Mit „We Score“ kann man auch im Auto Fußball live erleben: Spielstände, News, Tabellen oder mit einem Liveticker, den man sich sogar vorlesen lassen kann. „Jetzt muss niemand mehr während der Fahrt am Smartphone hantieren, um sich die Ergebnisse anzeigen zu lassen, sondern es steht alles im Display des Infotainmentsystems“, erklärt der Volkswagen Mitarbeiter.

Tatsächlich war der Auftrag nicht ohne, erinnert sich der heute 24-Jährige: „Ich war und bin die Schnittstelle zwischen allen beteiligten Akteuren – eine extrem spannende Aufgabe.“ Geholfen haben ihm sicher die Erfahrungen, die er auf dem Fußball-

Platz gesammelt hat – nicht als Spieler, sondern als Schiedsrichter. „Eine coole Herausforderung“, nennt er das. „Man muss topfit und immer auf Ballhöhe sein, Extremsituationen meistern, schnell handeln und Konflikte bewältigen. All diese Dinge bringen einen auch in vielen anderen Lebenssituationen weiter.“

Nach dem Masterstudium kann sich Julius Merkel eine Karriere bei Volkswagen gut vorstellen: „Ich würde gern die ‚We Score‘-App weiterentwickeln, daran hängt natürlich mein Herz.“ ●



Das ist die App „We Score“

Die App „We Score“ holt die Welt des Fußballs live ins Cockpit! Ob Bundesliga oder Champions League, News, Tabellen und Spielstände nationaler Ligen wie UEFA-Wettbewerbe – all das zeigt die App. Ein Liveticker berichtet über das aktuelle Spielgeschehen. Man kann drei Vereinsmannschaften und ein Nationalteam einstellen und seinen Favoriten in allen Wettbewerben folgen, natürlich auch bei der EM in diesem Sommer. Die Informationen kann man sich sogar, wenn man am Steuer des Golf sitzt, durch „Text-to-Speech“ vorlesen lassen.

„We Score“-App-Entwickler mit Fußballerherz: Julius Merkel.

¹ Golf 8 GTI Clubsport: (221 kW / 300 PS) Kraftstoffverbrauch l/100 km (NEFZ): innerorts: 8,4; außerorts: 5,6; kombiniert: 6,6; CO₂-Emission (kombiniert) in g/km: 151; Effizienzklasse: C

Financial Services: Kollege ist Assistent von TV-Reporter Tom Bartels

André Courth aus dem Dienstwagenmanagement des Volkswagen Finanzdienstleisters arbeitet nebenberuflich fürs Fernsehen. Früher spielte er in der dritten Liga.



Eingespieltes Duo: Tom Bartels und André Courth (links). Das Foto entstand vor der Coronapandemie.

Ein Beschäftigter der Volkswagen Financial Services in Braunschweig schaut bei Fußball-Spielen immer ganz genau hin: André Courth.

Nebenberuflich ist genau das sein Job: Der 59-Jährige ist der Assistent von Tom Bartels und damit das dritte und vierte Auge des ARD-Star-Reporters. Bartels kommentierte unter anderem den WM-Triumph der deutschen Elf 2014 in Brasilien und ein Jahr später das von Anschlägen rund um das Stadion überschattete Länderspiel in Frankreich.

André Courth sitzt bei Begegnungen, die nicht live kommentiert werden, an Bartels Seite. „Also meist samstags, wenn Tom Bundesliga-Spiele für die Sportschau, Tagesschau oder Tagesthemen zusammenfasst.“ Seine Hauptaufgaben: wichtige Szenen zu notieren, die Bartels in den

Berichten haben möchte. „Außerdem unterstütze ich mit einer zweiten Meinung.“ Wobei das meist gar nicht nötig sei. „Tom ist ein absoluter Experte. Er weiß alles.“

Aber auch Courth verfügt über Fachkenntnisse. Bis in die Oberliga, damals die dritthöchste Liga, schaffte es der Mittelfeldakteur in den 1980er Jahren – beim MTV Gifhorn spielte er und bei Eintracht Braunschweig II. Später kickte er bei Victoria Köln. „Wer in einer Medienstadt wie Köln wohnt und sich für Fußball interessiert, der möchte zum Fernsehen. Jedenfalls war das mein Ziel“, sagt Courth.

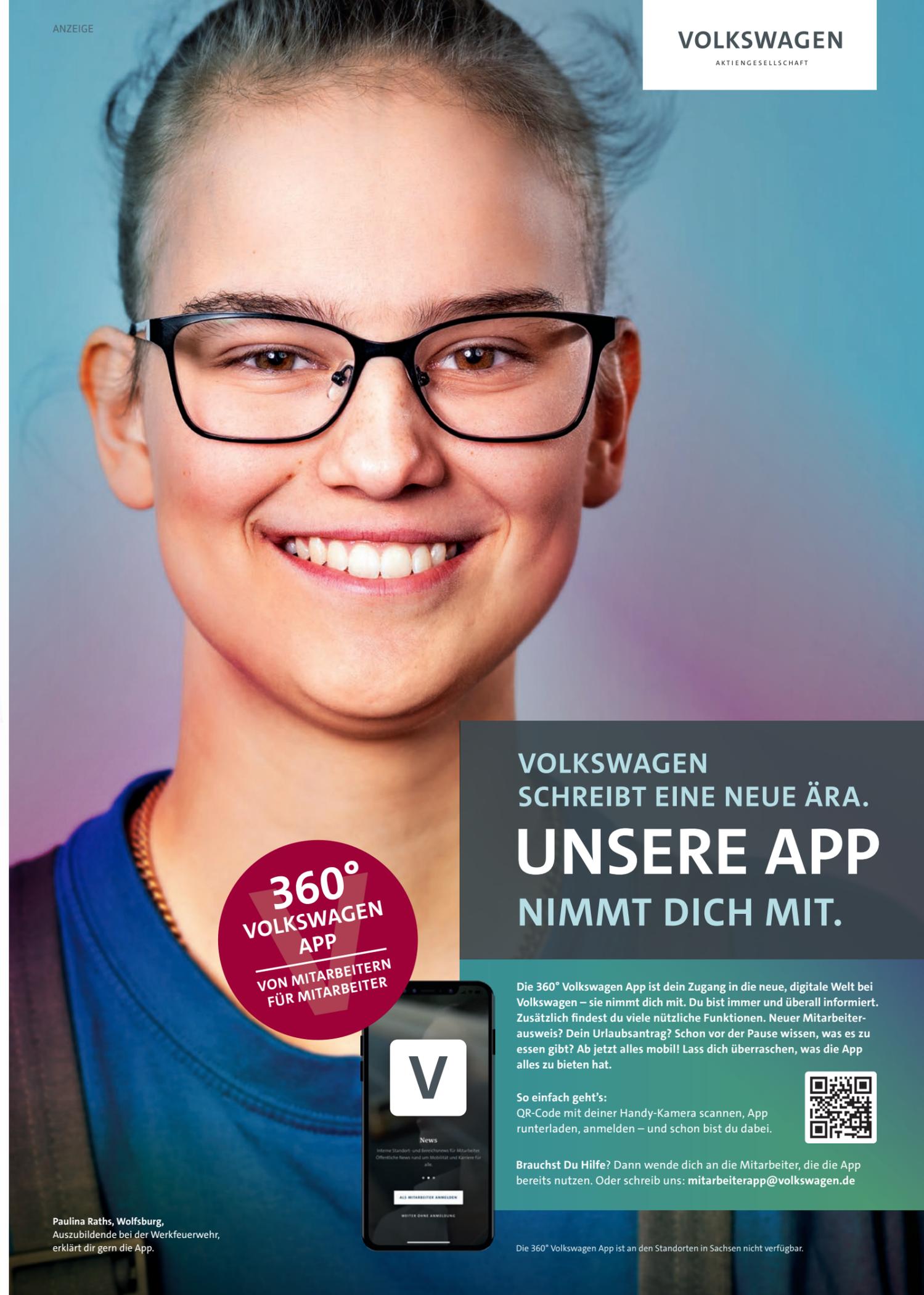
Schnell war der nebenberufliche Einstieg ins TV-Geschäft geschafft: Zunächst arbeitete er für einen Dienstleister, der für die Sat1-Fußballshow „ran“ Statistiken lieferte. Es folgte ein Engagement beim Privatsender Premiere als

Kommentatoren-Assistent. „Ein Traum wurde wahr“, erinnert sich der Mann aus Königslutter (Kreis Helmstedt).

Schnell allerdings sollte dieser Traum vorbei sein: Der Sender musste sparen, die meisten Assistenten gehen. Doch Courth traf einen früheren Mitspieler wieder, mit dem er in der Nähe von Köln bei einem Viertligisten zusammengespielt hatte: Tom Bartels, neu bei der ARD und auf der Suche nach einem Kommentatoren-Assi.

Seit 15 Jahren übt Courth diesen Nebenjob aus, seit 19 Jahren arbeitet er in Teilzeit bei der FS AG im Dienstwagenmanagement – ein halbes Jahr noch. „Dann beginnt der passive Teil der Altersteilzeit.“ Zuvor schaut er die EM – ganz privat. Bei Livepartien hat Bartels einen anderen Assistenten. Courth: „Ich werde nach den Spielen aber sicher mit Tom schreiben oder telefonieren.“ ●

ANZEIGE



**360°
VOLKSWAGEN
APP**
VON MITARBEITERN
FÜR MITARBEITER



VOLKSWAGEN
SCHREIBT EINE NEUE ÄRA.
UNSERE APP
NIMMT DICH MIT.

Die 360° Volkswagen App ist dein Zugang in die neue, digitale Welt bei Volkswagen – sie nimmt dich mit. Du bist immer und überall informiert. Zusätzlich findest du viele nützliche Funktionen. Neuer Mitarbeiterausweis? Dein Urlaubsantrag? Schon vor der Pause wissen, was es zu essen gibt? Ab jetzt alles mobil! Lass dich überraschen, was die App alles zu bieten hat.

So einfach geht's:
QR-Code mit deiner Handy-Kamera scannen, App
runterladen, anmelden – und schon bist du dabei.



Brauchst Du Hilfe? Dann wende dich an die Mitarbeiter, die die App bereits nutzen. Oder schreib uns: mitarbeiterapp@volkswagen.de

Paulina Raths, Wolfsburg,
Auszubildende bei der Werkfeuerwehr,
erklärt dir gern die App.

Die 360° Volkswagen App ist an den Standorten in Sachsen nicht verfügbar.

Die EM-Chancen der Wolfsburger Spieler

Der VfL hat eine überragende Saison gespielt – und davon profitieren auch seine Profis: Sieben hatten bei Redaktionsschluss die Chance, bei der EM dabei zu sein. Zwei mussten verletzt absagen, zwei wurden nicht nominiert. Der Überblick:



Wout Weghorst (Niederlande)
Bis kurz vor Saisonende ohne Chance bei Frank de Boer – dann die Wende! Der Bondscoach sprach dem VfL-Torjäger Anfang Mai große EM-Chancen zu.



Koen Casteels (Belgien)
Der Torwart spielte erneut eine gute Saison und wäre bei der EM Belgiens Nummer drei gewesen. Er musste verletzungsbedingt absagen.



Kevin Mbabu (Schweiz)
Der rechte Außenverteidiger wurde nach überstandener Knieverletzung immer stärker und darf zu Recht von einer EM-Nominierung träumen.



Renato Steffen (Schweiz)
Er wäre nach starker Saison sicher bei der EM dabei gewesen, wenn er sich nicht vor wenigen Wochen verletzt hätte. Er musste schweren Herzens absagen.



Admir Mehmedi (Schweiz)
Verletzungen warfen den Mittelfeldspieler mit dem großen Torinstinkt immer wieder zurück. Er ist sehr erfahren mit 58 Länderspielen. Reicht das für eine Nominierung?



Maximilian Arnold (Deutschland)
Befindet sich in der Form seines Lebens. Dennoch fand er – vermutlich wegen der starken Konkurrenz im deutschen Mittelfeld – keine Berücksichtigung.



Ridle Baku (Deutschland)
Shootingstar des VfL! Kam in der Winterpause und drehte auf der rechten Außenbahn richtig auf. Besticht durch sein Tempo, wurde aber nicht nominiert.



Marin Pongracic (Kroatien)
Der Innenverteidiger hat beim VfL keinen Stammsplatz. Eher Außenseiterchancen, wenngleich er im vergangenen Jahr sein Debüt im Nationalteam feierte.



Josip Brekalo (Kroatien)
Ohne Stammsplatz beim VfL wurde der Dribbelkünstler zuletzt immer stärker und erzielte zum Beispiel alle drei Tore gegen Union Berlin. Er sollte gesetzt sein.



Pavao Pervan (Österreich)
Der Torhüter ist beim VfL zwar die Nummer zwei hinter Casteels, darf sich aber dennoch EM-Chancen ausrechnen. Er gilt als zuverlässiger Teamplayer.



Xaver Schlager (Österreich)
Einer der besten Mittelfeldspieler der Liga, Zweikampf-, Willens- und Laufstärke zeichnen ihn aus – Qualitäten, die auch Nationaltrainer Franco Foda schätzt.



Heimvorteil: Die deutsche Elf bestreitet ihre drei Vorrundenspiele in der Münchner Arena und trifft dort Ende Juni auch auf Portugal.

Zu gewinnen: Karten für Deutschland gegen Portugal

Jetzt schnell sein: Sportkommunikation und Interne Kommunikation verlosen unter Volkswagen Mitarbeitern 30 x 2 Eintrittskarten für das Vorrundenspiel am 19. Juni in München.

Das ist ein Highlight für alle Fußball-Fans: In ihrem zweiten EM-Vorrundenspiel bekommt es die deutsche Fußball-Nationalelf am Samstag, 19. Juni, mit dem amtierenden Europameister Portugal zu tun. Anpfiff in der Münchner Arena ist um 18 Uhr. Als offizieller Partner der UEFA EURO 2020 verlost Volkswagen unter allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern 30 x 2 Eintrittskarten für diese Partie. Wer gewinnen möchte, muss diese Frage richtig beantworten: **Welches Team wurde 2016 Fußball-Europameister?**

Leistungsträger: Joshua Kimmich genießt bei Bundestrainer Joachim Löw einen hohen Stellenwert.

Rekordspieler: Cristiano Ronaldo hat in seiner Karriere bereits 21 EM-Spiele absolviert.

So machen Sie mit!

Teilnahmebedingungen: Wer die richtige Antwort weiß, schreibt diese bis **Donnerstag, 10. Juni, 15 Uhr, per Mail** an: sportkommunikation@volkswagen.de. Bitte das Lösungswort in der Betreffzeile nennen und in der Mail den vollständigen Namen und die Stammsnummer angeben. Mit Versand der Teilnahme-E-Mail stimmt der Teilnehmende den Teilnahmebedingungen zu und nimmt die Datenschutzerklärung zur Kenntnis. Beides kann hier eingesehen werden: <https://volkswagen-net.de/wikis/display/Rechtliches>. Die pauschale Versteuerung des geldwerten Vorteils übernimmt die Volkswagen AG. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Wer wird Europameister?

Umfrage

Frankreich, Spanien oder doch Deutschland? Auf den folgenden sechs Seiten nennen 34 Vorstände, Werkleiter und Beschäftigte ihren EM-Favoriten.

„Ich tippe bei der EM auf **FRANKREICH** und als Torschützenkönig auf Mbappé. Deutschland sehe ich aktuell mit zu vielen personellen Problemen, als dass es sportlich als klassische Turniermannschaft punkten könnte. Außerdem wird es mit Portugal und Frankreich bereits in der Gruppe schwer. Obwohl ich sonst fußballbegeistert bin (aktiv und passiv), hält sich die Vorfreude auf die EM in Grenzen. Die Durchführung sowie die Art und Weise, wie die UEFA das durchdrückt, halte ich für nicht vereinbar mit den aktuellen Einschränkungen, die unsere Gesellschaft kompensieren muss.“

Mein Tipp: Frankreich



Annika Börger,
Qualitätssicherung,
Volkswagen
Osnabrück



Ralf Kellermann,
Sportlicher Leiter
des Frauen-Teams
beim VfL Wolfsburg

Mein Tipp: Belgien

„Ich freue mich sehr auf die EM im Sommer, auch wenn dieses Turnier unter Corona-Bedingungen einen speziellen Charakter haben wird. Aus sportlicher Sicht bin ich gespannt, wie sich unsere Nationalmannschaft nach dem Umbruch schlagen wird. Das Potenzial für eine erfolgreiche EM ist durchaus vorhanden, aber zu meinen persönlichen Favoriten zähle ich auch die **BELGIER**. Roberto Martínez hat es in den letzten Jahren geschafft, aus den überragenden Individualisten wie Kevin De Bruyne ein Top-Team zu formen!“



Thomas Schmall,
Konzernvorstand Technik und
Vorstandsvorsitzender
Volkswagen Group Components

„Den Pokal wollen alle Teams am 11. Juli in den Händen halten. Dafür braucht es Teamwork, Spielerklasse und einen starken Siegeswillen. Nur wer mit ganzer Kraft auf das Finale hinarbeitet und nicht den Fokus verliert, kann Großes erreichen. Das gilt für uns in der Transformation ebenso wie auf dem Platz – getreu dem Motto von Trainer George Halas: ‚Niemand, der jemals sein Bestes gegeben hat, hat es später bereut.‘ Ich hoffe, dass die Teams der EM dies alle beherzigen! Mein Favorit: **SPANIEN**.“

Mein Tipp: Spanien

„Unsere Nationalmannschaft hat in der Gruppe F eine richtig harte Nuss zu knacken: Frankreich, Portugal, Ungarn – schwerer geht es kaum. Trotzdem denke ich, das deutsche Team wird sich wieder als Turniermannschaft erweisen und so manchen überraschen. Auf jeden Fall drücke ich ihm fest die Daumen – und das nicht nur wegen des Volkswagen Logos auf dem Trikot. Unsere gesamte Familie fiebert bei großen Fußballmeisterschaften immer mit der Nationalmannschaft. Und ich denke, auch für die Volkswagen Familie wird diese EM wieder ein besonderer Moment.“



Gunnar Kilian,
Mitglied des Vorstands
der Volkswagen AG,
Personal und Truck & Bus



Mein Tipp: Deutschland



Andreas Salewsky,
Werkleiter
Salzgitter

„**UNSERE NATIONALMANNSCHAFT** natürlich! Der Umbruch wurde in den letzten Jahren stetig vorangetrieben. Ich glaube, in der kommenden EM wird die Mannschaft die Früchte dafür ernten. Wir bestreiten die EM mit vielen jungen, frischen und hungrigen Spielern, die sich in den letzten Jahren erheblich weiterentwickelt haben. Ich freue mich daher auf eine spannende EM-Zeit, die wir in diesem Jahr zwar jeder für sich, aber dann irgendwie doch alle gemeinsam verfolgen werden.“



Giovanna Scoccimarro,
Sekretärin in der VWN-Werktechnik
und Mitglied im deutschen
Judo-Olympia-Team

„Persönliche Einschätzung: Als Weltmeister des Jahres 2018 ist **FRANKREICH** mein Favorit für die diesjährige Europameisterschaft. Natürlich hat das französische Team keine leichte Gruppe, aber ich denke, es wird seiner Favoritenrolle gerecht. Ich hoffe sehr für Deutschland, dass es ein starkes Turnier spielt und dabei das Optimum rausholen kann.“

Mein Tipp: Frankreich



Mein Tipp: Frankreich

„Ich habe das Glück, meinem Fußball-Interesse auch im Beruf nachzugehen. Denn ich betreue in der Gläsernen Manufaktur das Fußball-Sponsoring mit Dynamo Dresden. Mein Tipp für die EM lautet: **FRANKREICH!** Unsere Nachbarn stehen für Offensiv-Power und haben eine junge Mannschaft, die ein hohes Tempo geht. *Allez les Bleus!*“



Marika Weinrich,
Marketing am Standort
Dresden

„Mein EM-Favorit ist **SPANIEN**. Wie aktuell bei unserer Elf von Markenbotschafter Jogi Löw baute der Trainer die gesamte Mannschaft um. Spanien setzt in den letzten Jahren auf eine Mischung aus Routiniers und jungen Talenten. Der Titel würde die Transformation der Iberer krönen.“

Mein Tipp: Spanien



Sven Benschek,
Prozessbegleiter
SITECH Emden

Mein Tipp: Frankreich

„Die Europameisterschaft wird in diesem Jahr ein besonderes Highlight für alle Fußball-Fans und -Interessierten sein. Deutschland wird zu den fünf besten Mannschaften des Turniers gehören und kämpferisch weit kommen. Um den Europameistertitel werden sich Frankreich und Italien streiten und dieses Mal – ohne den Ausraster von Zinedine Zidane – wird **FRANKREICH** als Europameister vom Platz gehen.“



Jörg Fenstermann,
Werkleiter
Kassel



Kristin Arras,
Qualitätssicherung
Fertigung, Werk
Chemnitz

„Das Herz sagt natürlich **DEUTSCHLAND**, jedoch schwächelt aktuell die Abwehr. Der Kopf sagt **FRANKREICH** – starker Kader mit viel Auswahl. Kylian Mbappé oder Antoine Griezmann haben gleichzeitig Potenzial zum Torschützenkönig. Es wird in jedem Fall spannend.“

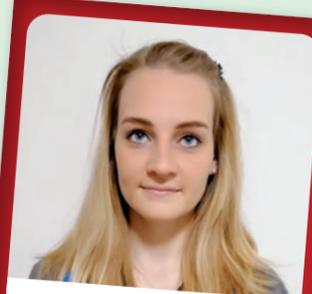
Mein Tipp: Deutschland/Frankreich

Umfrage

„Mein Favorit für den Europameistertitel ist **DEUTSCHLAND**, auch wenn wir in der anspruchsvollsten Gruppe mit unserem jungen Team starten. Alle Gruppenspiele werden in München ausgetragen und somit wird die Mannschaft, vom heimischen Spirit getragen, zusammenwachsen. Nach Platz zwei in der Gruppenphase wird sie als ein TEAM dann souverän ins Finale einziehen und dort in einer spannenden Partie den Titel nach Deutschland holen.“



Olaf Korzinovski,
COO der Volkswagen Group Components



Vanessa Dahlke,
VWN, Meistervertreterin Montage Tó.1, Hannover



Udo Stratmann,
Werkleiter SITECH Emden

„Eine völlig neue EM mit einer komplett neuen Situation, die uns – glaube ich – noch viele Jahre in Erinnerung bleiben wird. Und genau deshalb wünsche ich mir von ganzem Herzen, dass **DEUTSCHLAND** den Titel holt. Ich würde Jogi diesen besonderen Abschluss gönnen. Die EM genieße ich von zu Hause aus – trotzdem in voller Fankleidung.“

„Die EM in diesem Jahr wird hoffentlich ein Highlight für Europa, um endlich die Corona-Tristesse ein Stück weit vergessen zu können. Ambitionierte Mannschaften, die Chancen auf den Titel haben, gibt es sicherlich genügend. Ich wünsche dem deutschen Team von ganzem Herzen viel Glück und würde mich freuen, wenn sie dem Titel nahekämen.“




Thomas Hahlbohm,
Werkleiter VWN Werk Hannover



Daniela Cavallo,
Vorsitzende des Konzernbetriebsrats

„Zum Fußball-Fan werde ich ehrlicherweise nur bei den großen Turnieren – aber dann fiebere ich auch richtig mit. Wer Europameister wird? Am meisten drücke ich Italien die Daumen! Falls Italien ausscheidet, soll auf jeden Fall Deutschland gewinnen. Ich freue mich aber auch immer, wenn eine Überraschungsmannschaft besonders weit kommt, wie Island bei der letzten EM.“



Leonel Toukam,
Center of Excellence Salzgitter, Batterieentwicklung

„**FRANKREICH** ist für mich ein großer Favorit für den Gewinn der Europameisterschaft. Das Team hat Weltklassespieler auf jeder Position und der Trainer hat die Erfahrung, die Mannschaft bis zum Sieg zu führen, weil er als Spieler selbst die Weltmeisterschaft und Europameisterschaft gewonnen hat. Außerdem spielt dort auch Kylian Mbappé, der bestimmt Torschützenkönig wird. Privat spiele ich auch Fußball in einem Verein in Vechelde, als Stürmer oder im Mittelfeld.“




Stefan Loth,
Vorsitzender der Geschäftsführung der Volkswagen Sachsen GmbH

„Mein Tipp: Jogi Löw führt in seinem letzten Turnier die **DEUTSCHE MANNSCHAFT** zum Europameistertitel. Fußball zu spielen und Autos zu bauen, haben dabei durchaus Parallelen: Ohne Zielstrebigkeit, Teamgeist und Fleiß baut man keine tollen Autos und gewinnt auch kein Fußballmatch. Unsere Nationalmannschaft hat diese Tugenden, die gleichsam auch unsere Belegschaft auszeichnen. Deshalb sind wir erfolgreich.“



„Nach der WM 2018 spricht nichts gegen die Équipe Tricolore. Dennoch sollten weder die Turniermannschaften wie Deutschland oder die Heißblüter wie Portugal vergessen werden. Mein Tipp ist daher **PORTUGAL** als EM-Sieger 2021.“




Sascha Schreiner,
Leiter Fahrwerk Wolfsburg



Bernd Emkes,
Mitarbeiter im Presswerk, Werk Emden

„Mein Tipp: **DEUTSCHLAND** oder **SPANIEN** gewinnen die EM. Allerdings glaube ich, dass Deutschland nur dann Europameister werden kann, wenn Müller, Hummels und Boateng mitfahren – sonst fehlen die Leadertypen. Dafür müsste Jogi Löw seine bisherige Linie verlassen und wieder auf die erfahrenen Spieler setzen. Ansonsten würde ich Spanien am ehesten den Titel zutrauen. So oder so freue ich mich auf die EM, vor allem weil da ein anderer Fußball als in der Bundesliga zu sehen sein wird.“




Uwe Thesling,
Werkleiter Chemnitz

„**DEUTSCHLAND** wird es dieses Jahr schwer haben. Trotzdem tippe ich auf unser Team. Nach dem frühen Ausscheiden zur WM 2018 setze ich wieder auf die Stärke als Turniermannschaft. Für mich persönlich ist es schade, dass Island diesmal nicht dabei ist. Das Team hat bei der EM 2016 und bei der WM 2018 viele Menschen begeistert. Ihr sportlicher Kampfgeist hat auch mich beeindruckt. Hoffentlich sehen wir sie bald bei einem großen Turnier wieder.“




Danny Auerswald,
Standortleiter Gläserne Manufaktur Dresden

„Ich drücke unserer deutschen Nationalmannschaft die Daumen! Jogi Löw hat im September seinen ID.3¹ bei uns in Empfang genommen und die Vorserienproduktion in Dresden gestartet. Die Vorbereitung auf ein großes Turnier ist wie ein Fahrzeuganlauf. Man probiert viel und nimmt in Kauf, dass es mal ruckelt. Aber wenn es ernst wird, sind alle topfit und es spielt zusammen. Das zeichnet unsere Mannschaften bei Volkswagen und im Fußball seit jeher aus.“



Fabian Klocke,
Industrial Engineering Fahrwerk Wolfsburg

Umfrage



Ralf Brandstätter,
Chef der Marke
Volkswagen

„Seit meiner Zeit bei Seat in Martorell mag ich den spanischen Fußball. Zu den Top-Favoriten auf den Titel zählen die Spanier in diesem Jahr meiner Meinung nach allerdings genauso wenig wie die deutsche Mannschaft. Vielleicht liegt genau darin die große Chance für das Team von Joachim Löw. Ich drücke ihm auf jeden Fall alle Daumen, dass er sich mit einem Erfolg von der Nationalmannschaft verabschiedet. Wünschen würde ich mir **DEUTSCHLAND**, aber großer Favorit auf den Titel ist wohl **FRANKREICH**.“



Jörg Schmadtke,
Geschäftsführer
VfL Wolfsburg

„Ich bin gespannt auf die Europameisterschaft, die durch die Coronapandemie unter besonderen Vorzeichen stehen wird. Die deutsche Mannschaft zähle ich zum engsten Favoritenkreis und gehe davon aus, dass sie mindestens das Halbfinale erreichen wird. Der Gewinn der Europameisterschaft wäre gleichzeitig natürlich der perfekte Abschied für Joachim Löw, den er auch verdient hat.“



Uwe Schwartz,
Leiter
Werk Emden

Mein Tipp:
Frankreich



„Auch wenn der Bezug zum Fußball coronabedingt derzeit nicht so stark ausgeprägt ist, freue ich mich auf eine tolle EM mit spannenden Spielen. Ich habe schließlich selber viele Jahre aktiv Fußball gespielt – von der D-Jugend bis zu den ‚Alten Herren‘. Ich denke, in der Vorbereitung hat die deutsche Nationalmannschaft noch einiges zu tun, wird aber im Turnier eine gute Leistung bringen. Mein persönlicher Tipp: Der Pokal geht an **FRANKREICH**.“



Tomke Liesa Knuth,
Assistentin der
Werkleitung, Werk
Braunschweig

„Endlich wieder Fußball! Aber die Europameisterschaft bedeutet für mich auch Vorfreude auf ein bisschen Normalität, auf ein bisschen mehr Verbundenheit mit Deutschland und mit ganz Europa. Viele werden sich wie ich freuen, dass die EM möglich ist. Da steht die spielerische Leistung fast etwas zurück. Sicher ist es nicht wie vor Corona, aber ich freue mich schon sehr, abends wieder den Ball rollen zu sehen und mal ein Thema zu haben, das nicht Pandemie heißt. Natürlich drücke ich Deutschland die Daumen und bin gespannt, was Jogi Löw vor seinem Abtritt aus der Mannschaft kitzelt, aber ich halte auch die Daumen für **SPANIEN** – mein Geheimfavorit.“

Mein Tipp:
Spanien



Hermann Rohenkohl,
Werkleiter
SITECH Wolfsburg

Mein Tipp:
Belgien



„Es wird spannend, wie die EM in diesem Jahr unter Corona-Bedingungen stattfinden wird. Für Deutschland wird es in der Gruppe F mit Frankreich, Portugal und Ungarn kein Spaziergang werden. Die Nationalmannschaft spielte in den letzten Monaten aus meiner Sicht nicht überzeugend, sodass ich hoffe, dass sie nicht schon in der Vorrunde ausscheidet. Sollten wir es als Turniermannschaft nicht schaffen, wünsche ich es **BELGIEN**, die eine überzeugende Qualifikation gespielt haben.“



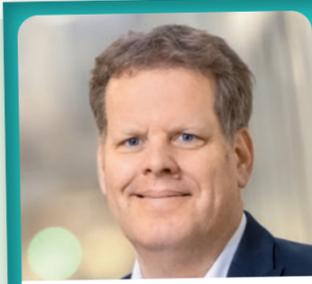
Rainer Fessel,
Leiter
Werk Wolfsburg

„Das Schöne ist: Im Werk Wolfsburg arbeiten Menschen aus über 60 Nationen, darunter praktisch alle europäischen Länder. Egal, wer die Europameisterschaft gewinnt, es wird auf jeden Fall Beschäftigte im Werk geben, die sich freuen. Und ich kann mich mitfreuen! Auch wenn ich persönlich hoffe, dass die deutsche Nationalmannschaft möglichst weit kommt. Obwohl es natürlich hart ist, bereits in der Vorrunde auf Mannschaften wie den amtierenden Europameister Portugal sowie Frankreich zu treffen.“

„Ich bin kein richtiger Fußball-Fan. Daher fällt es mir schwer, einen qualifizierten Tipp abzugeben. Mit dieser Unkenntnis drücke ich Deutschland die Daumen, wobei diese Entscheidung auf Patriotismus beruht. Selbst mir sind die Probleme unserer Nationalmannschaft nicht verborgen geblieben. Ein weiteres Sommermärchen wäre gar nicht schlecht für die Stimmung. Und der letzte Sieg bei einer Europameisterschaft war 1996 – also wären wir doch auch mal wieder dran.“



Martin Schmuck,
Werkleiter
Braunschweig



Carsten Intra,
CEO Volkswagen
Nutzfahrzeuge

„Nach der Absage im vergangenen Jahr freue ich mich auf das Turnier. Ich glaube auch, dass Jogi Löw bei seinem letzten Auftritt als Bundestrainer mit seiner Mannschaft weit kommt. Zum Titel reicht es eher nicht. Dafür sind **FRANKREICH** und **SPANIEN** derzeit zu stark. Sie sind für mich die Favoriten.“

Mein Tipp:
Frankreich/Spanien



„Wenn der Titel nach **KROATIEN** geht, würde ich mich sehr freuen. Bereits als kleines Kind habe ich sämtliche Ferien bei meinen Großeltern in Kroatien verbracht – es ist wie eine zweite Heimat für mich. Als amtierender Vizeweltmeister wäre das doch ein super Erfolg.“

Mein Tipp:
Kroatien



Kim Hübscher,
Besucherdienst
Werk Kassel

„Ich bin schon ganz gespannt auf die kommende Europameisterschaft. Es wird diesmal ein ganz besonderes Turnier werden. Erstmals sind die Spielorte über mehrere Länder und Stadien verteilt, was für mich ein besonderes Zeichen der Zusammengehörigkeit Europas darstellt und wodurch der Fußball damit auch einen wichtigen Beitrag leistet. Die deutsche Nationalmannschaft wird ein gutes Turnier spielen und ich hoffe zumindest auf den Einzug ins Halbfinale!“



Dirk Müller,
Mitglied des Betriebsrates im
Fahrzeugwerk Zwickau der
Volkswagen Sachsen GmbH

„Ehrlich gesagt: Ich glaube nicht, dass es Deutschland wird, obwohl ich natürlich trotzdem mitfiebern werde. Ein Favorit ist auf jeden Fall **FRANKREICH**. Die französische Liga ist sehr stark, die haben auch einen guten Torwart. Belgien ist ebenfalls interessant, da haben einige Spieler gut eingeschlagen. Ich werde mir auf jeden Fall die Vorbereitungsspiele anschauen. Und wer weiß, ob Deutschland nicht doch am Ende siegt? Das Schöne am Fußball ist die Unberechenbarkeit. Das habe ich im Laufe meiner eigenen Fußballkarriere oft genug erlebt.“

Mein Tipp:
Frankreich



Jörn Hasenfuß,
Sprecher der Geschäfts-
führung Volkswagen
Osnabrück GmbH

„Mein Favorit für den Gewinn der Fußball-Europameisterschaft ist **DEUTSCHLAND**. Die deutsche Mannschaft hat aus meiner Sicht eindeutig die fußballerische Qualität in ihren Reihen, die den Unterschied ausmachen kann. Darüber hinaus hat die Mannschaft (und insbesondere der Trainer!) nach der verkorksten Weltmeisterschaft in Russland vieles wiedergutzumachen. Und das wird sie!“

Mein Tipp:
Deutschland



Mitarbeit an den Standorten: Insa Beitelmann, Lutz Feustel, Alexander Gautsche, Rica Janke, Lucas Kesterke, Ulrich Krebs, Agnes Krüger, Georg Leka, Carolin Löffler, Viola Richter, Tobias Salzmann, Marie Schmidt, Indra van Schwartzberg, Jonas Wetzell, Silvia Wulf, Tina Zimmer

Wie Volkswagen die Vereine vor Ort fördert

An den Standorten steht das Unterstützen des Nachwuchsbereichs im Mittelpunkt der Partnerschaften.

Volkswagen unterstützt nicht nur Fußball-Vereine wie den DFB und die UEFA, sondern – und das zuweilen schon seit vielen Jahren – auch die traditionsreichsten Vereine an seinen Standorten. Dazu zählen der VfL Osnabrück, Eintracht Braunschweig (bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe beide 2. Liga), Dynamo Dresden, der FSV Zwickau (3. Liga), der Chemnitzer FC, Hessen Kassel (Regionalliga), der KSV Baunatal und Kickers Emden (Oberliga). Am Unternehmensstandort in Wolfsburg wird zudem Oberligist Lupo Martini unterstützt, der erste von ehemaligen Gastarbeitern gegründete Fußball-Verein Deutschlands. Nicht zu vergessen: Volkswagen steht bereits seit der Vereinsgründung 1945 an der Seite des VfL Wolfsburg. Die Profiabteilung der „Wölfe“ ist seit vielen Jahren eine 100-prozentige Volkswagen Tochter.

Gesellschaftliche Verantwortung

Mit der Unterstützung der traditionsreichsten und in aller Regel klassenhöchsten Fußballvereine an seinen Werksstandorten will Volkswagen seiner gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden. Im Mittelpunkt der Partnerschaften stehen die Jugendabteilungen. Diese bekommen einen oder mehrere Kleinbusse gestellt. Für die Volkswagen Belegschaft leisten die Klubs, auch durch gemeinschaftliche Aktionen, einen wertvollen Beitrag zur Identifikation mit dem jeweiligen Standort.



KICKERS EMDEN

Normalerweise fährt der Kickers-Nachwuchs mit dem von Volkswagen zur Verfügung gestellten Kleinbus zu Auswärtsspielen. In den vergangenen Wochen aber wurde der Bulli als Impftaxi genutzt.



VFL OSNABRÜCK

In der Vergangenheit durften Mitarbeiterkinder Hand in Hand mit den VfL-Profis ins Stadion einlaufen. Coronabedingt war das zuletzt nicht möglich. Stattdessen gab es eine digitale Fragerunde mit Ulrich Taffertshofer und Sebastian Kerck.



KSV HESSEN KASSEL

Der Regionalligist hat die von Volkswagen initiierte Vielfaltskampagne #WeDriveDiversity aufgegriffen und auf kreative Art und Weise verlängert.



LUPU MARTINI WOLFSBURG

Die Geschichte des ältesten von Gastarbeitern in Deutschland gegründeten Fußball-Vereins ist eine ganz besondere und vom ersten Tag an untrennbar und unübersehbar mit Volkswagen verbunden.



EINTRACHT BRAUNSCHWEIG

Seit 2003 unterstützt Volkswagen die Blau-Gelben, deren Stadion unmittelbar an das Komponentenwerk Braunschweig grenzt. Verein und Unternehmen haben in dieser Saison zum ersten Mal einen Preis für herausragende Projekte gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus ausgeschrieben.



CHEMNITZER FC

Bei einer von Volkswagen initiierten digitalen Kinder-Presskonferenz löcherten die jüngsten CFC-Anhänger Profis wie Tobias Müller mit Fragen. Seit 2013 ist Volkswagen Partner der Himmelblauen.

DYNAMO DRESDEN

Ob Pressekonferenz mit Mitarbeiterkindern, Trainerbesuch in der Fertigung oder aber Beflagung zu den Heimspielen – die seit 2019 bestehende Partnerschaft zwischen der Gläsernen Manufaktur und Dynamo Dresden wird in vielen Facetten gelebt.



FSV ZWICKAU

„Die jungen Schwäne“ heißt das Nachwuchsleistungszentrum des FSV, dessen Förderung im Mittelpunkt der Unterstützung durch Volkswagen steht. Gefördert wird etwa auch das deutsch-tschechische Fußballprojekt „Spiel ohne Grenzen“.



KSV BAUNATAL

Viele Mitarbeiter aus dem Komponentenwerk Kassel sind beim größten Breitensportverein Nordhessens als Sportler oder Ehrenamtliche aktiv. Ein gebrandeter e-Golf* unterstreicht die Nähe zwischen Club und Standort.



Spielplan Fußball-Europameisterschaft 2021

Mit Power und Leidenschaft beim Fußball und bei Integrität!

Gruppe A			
Türkei	Wales	Italien	Schweiz
Türkei	:	:	Italien
Fr. 11. Juni 21 Uhr Ort: Rom			
Wales	:	:	Schweiz
Sa. 12. Juni 15 Uhr Ort: Baku			
Türkei	:	:	Wales
Mi. 16. Juni 18 Uhr Ort: Baku			
Italien	:	:	Schweiz
Mi. 16. Juni 21 Uhr Ort: Rom			
Italien	:	:	Wales
So. 20. Juni 18 Uhr Ort: Rom			
Schweiz	:	:	Türkei
So. 20. Juni 18 Uhr Ort: Baku			

Gruppe B			
Belgien	Russland	Dänemark	Finnland
Dänemark	:	:	Finnland
Sa. 12. Juni 18 Uhr Ort: Kopenhagen			
Belgien	:	:	Russland
Sa. 12. Juni 21 Uhr Ort: St. Petersburg			
Finnland	:	:	Russland
Mi. 16. Juni 15 Uhr Ort: St. Petersburg			
Dänemark	:	:	Belgien
Do. 17. Juni 18 Uhr Ort: Kopenhagen			
Russland	:	:	Dänemark
Mo. 21. Juni 21 Uhr Ort: Kopenhagen			
Finnland	:	:	Belgien
Mo. 21. Juni 21 Uhr Ort: St. Petersburg			

Gruppe C			
Niederlande	Ukraine	Österreich	Nordmazedonien
Österreich	:	:	Nordmazedonien
So. 13. Juni 18 Uhr Ort: Bukarest			
Niederlande	:	:	Ukraine
So. 13. Juni 21 Uhr Ort: Amsterdam			
Ukraine	:	:	Nordmazedonien
Do. 17. Juni 15 Uhr Ort: Bukarest			
Niederlande	:	:	Österreich
Do. 17. Juni 21 Uhr Ort: Amsterdam			
Nordmazedonien	:	:	Niederlande
Mo. 21. Juni 18 Uhr Ort: Amsterdam			
Ukraine	:	:	Österreich
Mo. 21. Juni 18 Uhr Ort: Bukarest			

Gruppe D			
England	Kroatien	Tschechien	Schottland
England	:	:	Kroatien
So. 13. Juni 15 Uhr Ort: London			
Schottland	:	:	Tschechien
Mo. 14. Juni 15 Uhr Ort: Glasgow			
Kroatien	:	:	Tschechien
Fr. 18. Juni 18 Uhr Ort: Glasgow			
England	:	:	Schottland
Fr. 18. Juni 21 Uhr Ort: London			
Tschechien	:	:	England
Di. 22. Juni 21 Uhr Ort: London			
Kroatien	:	:	Schottland
Di. 22. Juni 21 Uhr Ort: Glasgow			

Gruppe E			
Spanien	Polen	Schweden	Slowakei
Polen	:	:	Slowakei
Mo. 14. Juni 18 Uhr Ort: St. Petersburg			
Spanien	:	:	Schweden
Mo. 14. Juni 21 Uhr Ort: Sevilla			
Schweden	:	:	Slowakei
Fr. 18. Juni 15 Uhr Ort: St. Petersburg			
Spanien	:	:	Polen
Sa. 19. Juni 21 Uhr Ort: Sevilla			
Slowakei	:	:	Spanien
Mi. 23. Juni 18 Uhr Ort: Sevilla			
Schweden	:	:	Polen
Mi. 23. Juni 18 Uhr Ort: St. Petersburg			

Gruppe F			
Deutschland	Frankreich	Portugal	Ungarn
Ungarn	:	:	Portugal
Di. 15. Juni 18 Uhr Ort: Budapest			
Frankreich	:	:	Deutschland
Di. 15. Juni 21 Uhr Ort: München			
Ungarn	:	:	Frankreich
Sa. 19. Juni 15 Uhr Ort: Budapest			
Portugal	:	:	Deutschland
Sa. 19. Juni 18 Uhr Ort: München			
Deutschland	:	:	Ungarn
Mi. 23. Juni 21 Uhr Ort: München			
Portugal	:	:	Frankreich
Mi. 23. Juni 21 Uhr Ort: Budapest			

Tabelle A	Tore	Punkte
1.		
2.		
3.		
4.		

Tabelle B	Tore	Punkte
1.		
2.		
3.		
4.		

Tabelle C	Tore	Punkte
1.		
2.		
3.		
4.		

Tabelle D	Tore	Punkte
1.		
2.		
3.		
4.		

Tabelle E	Tore	Punkte
1.		
2.		
3.		
4.		

Tabelle F	Tore	Punkte
1.		
2.		
3.		
4.		

Achtelfinale			
AF 1	:	:	
2. Gruppe A		2. Gruppe B	
Sa. 26. Juni 18 Uhr Ort: Amsterdam			
AF 2	:	:	
1. Gruppe A		2. Gruppe C	
Sa. 26. Juni 21 Uhr Ort: London			
AF 3	:	:	
1. Gruppe C		3. Gruppe D/E/F	
So. 27. Juni 18 Uhr Ort: Budapest			
AF 4	:	:	
1. Gruppe B		3. Gruppe A/D/E/F	
So. 27. Juni 21 Uhr Ort: Sevilla			
AF 5	:	:	
2. Gruppe D		2. Gruppe E	
Mo. 28. Juni 18 Uhr Ort: Kopenhagen			
AF 6	:	:	
1. Gruppe F		3. Gruppe A/B/C	
Mo. 28. Juni 21 Uhr Ort: Bukarest			
AF 7	:	:	
1. Gruppe D		2. Gruppe F	
Di. 29. Juni 18 Uhr Ort: London			

Viertelfinale			
VF 1	:	:	
Sieger AF 6		Sieger AF 5	
Fr. 2. Juli 18 Uhr Ort: St. Petersburg			
VF 2	:	:	
Sieger AF 4		Sieger AF 2	
Fr. 2. Juli 21 Uhr Ort: München			
VF 3	:	:	
Sieger AF 3		Sieger AF 1	
Sa. 3. Juli 18 Uhr Ort: Baku			
VF 4	:	:	
Sieger AF 8		Sieger AF 7	
Sa. 3. Juli 21 Uhr Ort: Rom			

Halbfinale/Finale			
HF 1	:	:	
Sieger VF 2		Sieger VF 1	
Di. 6. Juli 21 Uhr Ort: London			
HF 2	:	:	
Sieger VF 4		Sieger VF 3	
Mi. 7. Juli 21 Uhr Ort: London			
Finale			
Sieger HF 1		Sieger HF 2	
So. 11. Juli 21 Uhr Ort: London			
Europameister			

Stand: Mai 2021 | Alle Angaben ohne Gewähr | Quelle: www.uefa.com/uefaeuro-2020





Kickfair: Straßenfußball steht im Fokus.

„a chance to play“: Hilfe für Kinder

In dem Programm verbinden Volkswagen Konzernbetriebsrat und „terre des hommes“ soziales Engagement und Fußball. Integriert ist nun auch die Aktion „Eine Stunde für die Zukunft“.

Die Aktion „Eine Stunde für die Zukunft“ wird künftig in das Programm „a chance to play“ integriert. Auch abseits von großen Turnieren wie der Fußball-EM solle zudem regelmäßig über die zahlreichen Projekte in aller Welt informiert werden, erklärt Bernd Osterloh, Mitinitiator und ehemaliger Vorsitzender des Konzernbetriebsrats: „Mit den Projekten schaffen wir in Umfeldern, die

oft von Gewalt und zerstörten Familienstrukturen charakterisiert sind, Spiel- und Sportangebote für Kinder. Über diese Aktivitäten stellen wir gleichzeitig Zugang zu Bildung und sozialer Unterstützung her und stärken die Kompetenzen der Kinder.“ Gemeinsam mit Bundestrainer Jogi Löw hat Osterloh kürzlich die Schirmherrschaft für „a chance to play“ übernommen. Löw: „Ich freue mich sehr, die gemeinsamen Ziele von Volkswagen Konzernbetriebsrat und terre des hommes unterstützen zu können. Die sportliche Betätigung ab dem Kindesalter liegt mir sehr am Herzen, da sie nicht nur die Gesundheit verbessert, sondern auch das Leben der Kinder und Familien gewaltfreier macht und der Fußball Türen öffnet.“

Mehr als 250 Projekte weltweit hat „a chance to play“ mittlerweile gefördert.

Unter anderem nutzt es den Straßenfußball, um Kindern Fähigkeiten zur gewaltfreien Konfliktlösung zu vermitteln und ihr Selbstvertrauen zu stärken. Eines der Projekte von terre des hommes findet an sogenannten Brennpunktschulen in Deutschland statt. Die Partnerorganisation Kickfair hat ein pädagogisches Konzept entwickelt, das die sozialen und fachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler stärkt, die diese beim Übergang von der Schule zu Ausbildung und Beruf benötigen. Es wendet sich an 800 Mädchen und Jungen in Chemnitz, Dresden und Zwickau. Die Jugendlichen werden zum Beispiel zu Straßenfußball-Mediatoren und Streitschlichtern ausgebildet, ältere werden zu Mentoren für Jüngere und ein internationaler Austausch bringt unterschiedliche Kulturen zusammen. •

„a chance to play“

„a chance to play“ richtet sich an benachteiligte Kinder und Jugendliche im Umfeld der Volkswagen Standorte und fokussiert sich auf Gewaltprävention und Lern-/Bildungsangebote. Seit 1998 setzen der Volkswagen Konzernbetriebsrat und das Kinderhilfswerk terre des hommes dieses Ziel gemeinsam mit dem Programm „a chance to play“ um. Von Anfang an engagiert sich die Volkswagen Belegschaft und spendet freiwillig die Restcents hinter dem Komma ihres Lohns. Dadurch kann terre des hommes die Lebenssituation für mehrere Tausend Kinder und ihre Familien nachhaltig verbessern.

Jetzt spenden!

terre des hommes e. V.
Spendenkonto
Sparkasse Osnabrück
Stichwort „a chance to play“
IBAN: DE34 2655 0105 0000 0111 22



Audi BKK

Volltreffer für Ihre Gesundheit!

Mehr Leistung, weniger Beitrag.



Bei der Audi BKK sind Sie immer gut versichert. Und davon profitieren Sie doppelt: mit starken Leistungen für Ihre Gesundheit und einem attraktiven Zusatzbeitrag, der unter dem Durchschnitt aller gesetzlichen Krankenkassen liegt.

audibkk.de/beitrag



Zuhören ist unsere
stärkste Leistung.

Die Schirmherrn von „a chance to play“:
Jogi Löw (links) und Bernd Osterloh.

**VOLKSWAGEN
FINANCIAL SERVICES**

THE KEY TO MOBILITY



DIREKT BANK

Daumen drücken
für die EM 2021:
Auf ein erfolgreiches
Turnier unserer
Nationalmannschaft

Uwe Borstel, Filiale Braunschweig

Uwe weiß vielleicht nicht alles – aber alles über Kredite!

Der Ratenkredit der Volkswagen Bank.

Auf einen Blick:

- Z. B. 5.000,- Euro für nur 68,16 Euro mtl.¹
- Nettodarlehensbetrag (Kreditbetrag) zwischen 1.000,- Euro und 50.000,- Euro
- Laufzeit frei wählbar zwischen 12 und 120 Monaten
- Effektiver Jahreszins von 2,99 % bis 6,99 %²
- Sollzinssatz (gebunden) von 2,95 % bis 6,78 % p. a.



Filiale

Terminvereinbarung:
0531 212-859559
termine.vwbank.de



Telefon

0531 212-859504
Mo. bis Fr.: 8.00 bis 20.00 Uhr
Sa.: 9.00 bis 15.00 Uhr



Online

vwfs.de/ratenkredit-konzern



Dies ist ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH.

¹Repräsentatives Berechnungsbeispiel: Nettodarlehensbetrag (Kreditbetrag) 5.000,- Euro, Sollzinssatz (gebunden) 3,92 % p. a., effektiver Jahreszins 3,99 %, Vertragslaufzeit 84 Monate, Gesamtbetrag 5.725,44 Euro, 84 monatliche Raten à 68,16 Euro, Bonität vorausgesetzt. ² Zinssatz ist bonitäts- und laufzeitabhängig. Stand: Mai 2021